



Schweppermannsbote

der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 52

Juni 2015



Die „Hoibruck“ bei Allmannsfeld

Bild: Anton Mirwald

Veranstaltungen:

Vituskirwa Utzenhofen

13. - 15. Juni 2015

Kneippbeckenfest

20. Juni 2015

Bürgerfest Kastl

17. - 19. Juli 2015

Inhaltsverzeichnis

<u>Markt Kastl</u>		<u>Heimat- und Volkstrachtenverein</u>	
Alters- und Ehejubiläen	3	Kastler Trachtenverein war viel unterwegs - Aus der Jahreshauptversammlung der Kastler Trachtler mit Neuwahlen	21
Veranstaltungstermine	4	Maibaum wieder aufgestellt!	22
Sitzungskalender	4	<u>KLJB Utzenhofen</u>	
Fundsachen	4	Handy Sammelaktion der KLJB Utzenhofen	22
Die Gemeindeverwaltung stellt um auf elektronische Unterschrift	4-5	<u>Krankenpflegeverein Kastl</u>	
Ehre wem Ehre gebührt	5	Fahrt zu den Adlermodemärkten nach Fürth	22
Sicherheitsstatistik des Marktes Kastl	6	<u>Kultur Kastl</u>	
Verkehrsunfallgeschehen des Marktes Kastl	6	Kulturkastl fährt nach Prag	23
Taschengeldbörse AS	7	<u>Pfarrrei Kastl</u>	
Die Kanalgebühren werden neu berechnet: -Die gesplittete Abwassergebühr wird eingeführt-	8-9	Beginn der Burgmauersanierung im Bereich Pfarrhof	23-24
Aktivkohlefilteranlage für die Wasserversorgung Kastl	9-10	Einkehrnachmittag der Erstkommunionfamilien am 14.3.2015	24
Nun kann es los gehen - Die Regierung der Oberpfalz bewilligte Zuwendungen zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses	10-11	Erstkommunion in Kastl: „In Freundschaft mit Jesus unterwegs zum Gipfel“	24
Auflösung des Osterbrunnenrätsels	12	Kinderkirche am Ostersonntag, den 5.4.2015	24-25
Seniorenfahrt 2015	12	Traditioneller Emausgang am Abend des Ostersonntags	25-26
Vortrag über den Feldherrn Seyfried Schweppermann in Pfaffenhofen	12	Palmsonntag, den 29.3.2015	26
Liebe Patengemeinde Èrsekcsanád wir kommen.... 28.07. - 02.08. oder 30.07. - 02.08.2015	12	Kastler Ministranten holen Fairplay-Pokal beim ersten Willibaldscup in Eichstätt	26
Einbau der Digitalfunkgeräte bei den gemeindlichen Feuerwehren des Marktes Kastl	13	Priesterweihe von Johannes Arweck	26-27
<u>Gemeindebücherei</u>		Segen für die Palmbuschen	27
Kastler Bücherei 2015 um eine Attraktion reicher - ab Herbst ist die Ausleihe von „E-Books“ in der Bücherei möglich	13-14	<u>Schützengesellschaft Kastl 1504 e. V.</u>	
Bücher und Nichtbuchmedien wurden umgestellt - dadurch noch attraktiver für die Leser	14	Rückblick der Schützengesellschaft Kastl, 1504 e.V. (SG Kastl) auf das erste Halbjahr 2015	27-29
Beim ersten gemeinsamen Besuch der 1. Klasse wurde allen Kindern ihr eigener Leserausweis und eine Büchertasche überreicht	14-15	<u>Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl</u>	
Kinder aus dem Gemeindebereich erhielten in der Bücherei Lesestart-Taschen, die Lust auf Lesen und Vorlesen machen soll	15-16	Grundschule Kastl siegt erstmals - Entscheidungen in den Halbfinals jeweils durch Neunmeterschießen	29-30
Neue Zeitschriften im Angebot der Gemeindebücherei!	16	<u>TuS Kastl</u>	
Büchereiteam wieder mit Bücherflohmarkt und diversen Backwaren am Bürgerfest mit dabei	16-17	3 mal Silber beim Wallburg Turnier für Judokas vom TuS Kastl	30-31
Theaterfahrt zu Shakespeare's „Sommernachtstraum“ am 26. Juli bei den Luisenburg Festspielen in Wunsiedel	17	Christina Niebler vom TuS Kastl holt Gold beim Judo Bavaria Cup in München	31-32
Ferienfahrt zum Familienstück „Der kleine Wikinger“ am Samstag, 8. August bei den Luisenburg Festspielen	17-18	Judokas vom TuS Kastl mit Sulzbach-Rosenberg auf Erfolgskurs	32
<u>DJK Utzenhofen</u>		Großer Tag für Judokas vom TuS Kastl	32
Zweite Saison der Kleinkindergruppe startet am 13. April 2015	18	<u>VDK</u>	
<u>Eltern-Kind-Gruppe</u>		VdK Mitgliederversammlung: Langjährige Mitglieder geehrt	33-34
Teilnahme an Osterbrunnengestaltung	18	<u>Verein für Gartenbau und Landespflege</u>	
Einladung zu den Eltern-Kind-Gruppen	18-19	Die Vereinsführung des Kastler Obst- und Gartenbauvereins hat sich bei der Neuwahl verjüngt - Gärten sollten kreativ gestaltet werden	34
Osternestsuche	19	<u>Verein für Tourismus und Gewerbe</u>	
<u>Forstrevier Kastl</u>		Nasse Füße gefällig... Gut, das Kneippbeckenfest ruft!	35
Milchmädchenrechnung	19	<u>Sonstiges</u>	
Brennholz aus dem Gemeindewald	19	<u>Heimatmuseum</u>	
<u>Frauenbund Kastl</u>		Einladung	35
Jahreshauptversammlung des Frauenbundes	19-20	Wegkreuz vom Winterschmutz befreit	35
Jugendheimcafé des Frauenbundes	20	<u>Osterbrunnenteam</u>	
Solibrotaktion	20-21	Osterbrunnen 2015	35-36
Weltgebetstag der Frauen	21	<u>Damals</u>	
		Das 3. Reich in Kastl	36-39
		<u>Irgendwo im Gemeindegebiet</u>	
		Im Vorbeigehen fotografiert	39
		<u>Impressum</u>	39

Markt Kastl

Markt Kastl
Marktplatz 1
92280 Kastl



Tel.: 09625/92040
 Fax.: 09625/920419
 E-Mail: info@kastl.de
 www.kastl.de

Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Di.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Do.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 18:30 Uhr
Fr.	08:00 - 12:00		

Alters- und Ehejubiläen

Zu folgenden Anlässen erhalten die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun eine Glückwunschkarte:

65. und 70. Geburtstag

Zu folgenden Anlässen werden die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun persönlich aufgesucht und erhalten neben der Glückwunschkarte:

zum 75. Geburtstag, eine Flasche Wein

zum 80. Geburtstag, einen Geschenkkorb

zum 85. Geburtstag, einen Geschenkkorb

zum 90. Geburtstag, einen Geschenkkorb

zum 95. Geburtstag, einen Geschenkkorb

ab dem 100. Geburtstag dann jährlich, einen Geschenkkorb

Goldene Hochzeit, einen Geschenkkorb

Diamantene Hochzeit, einen Geschenkkorb

Nur mit Zustimmung des bzw. der Jubilare wird ein Foto in der Tagespresse bzw. hier im Schweppermannsbote veröffentlicht.

Wichtiger Hinweis: Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag!!!

75. Geburtstag
 Im März 2015
Beer Theresia
 Pattershofen



75. Geburtstag
 Im März 2015
Feigl Martha
 Wolfsfeld

75. Geburtstag
 Im April 2015
Beer Rudolf
 Pattershofen



75. Geburtstag
 Im März 2015
Tischner Johann
 Hainhof



80. Geburtstag
 Im März 2015
Held Richard
 Kastl

75. Geburtstag
 Im März 2015
Bäumli Willibald
 Kastl



95. Geburtstag
 Im März 2015
Weiß
Margaretha
 Flügelsbuch



Veranstaltungstermine**Juni 2015**

Do. 04.06.2015	Pfarrei Kastl	09:00 Uhr; Fronleichnamfest mit Prozession; Kastl; Marktplatz
So. 07.06.2015	Frau Anna Maria Weiß	14:00 Uhr; Museums-Sonntag; Kastl; Heimatmuseum
Fr. 12.06.2015	Kirwaleit Utzenhofen	Preisschafkopf; Utzenhofen; Festzelt am Dorfplatz
13.06. - 15.06.2015	Kirwaleit Utzenhofen	Vituskirwa; Utzenhofen; Festzelt am Dorfplatz
Fr. 19.06.2015	DJK Utzenhofen	18:00 Uhr; Johannisfeuer mit Seilziehen; Utzenhofen; Sportplatz
Sa. 20.06.2015	Eltern-Kind-Gruppe u. Verein f. Tourismus u. Gewerbe	14:30 Uhr; Kneippbeckenfest; Kastl; Kneippbecken am alten Sportplatz
Sa. 20.06.2015	Büchereiteam Kastl	15:00 Uhr; Entenrennen; Kastl; Steinstadel
Sa. 20.06.2015	SRK Kastl	17:00 Uhr; Grillfest; Kastl; Gasthaus Schwarzer Bär
So. 21.06.2015	Sektion Amberg des DAV	10:00 Uhr; Burgfest; Pfaffenhofen; Schweppermannsburg
Fr. 26.06.2015	Kolpingfamilie Kastl	19:30 Uhr; Johannisfeuer; Kastl; Pfingstberg
So. 28.06.2015	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr; Pfarrfest; Kastl; Pfarrhof

Juli 2015

So. 05.07.2015	Frau Anna Maria Weiß	14:00 Uhr; Museums-Sonntag; Kastl; Heimatmuseum
Fr. 10.07.2015	Pfarrei Kastl	19:30 Uhr; Taizé Gebet; Kastl; Klosterkirche
So. 12.07.2015	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr; Kinderkirche; Kastl; Klosterkirche
17.07. - 19.07.2015	Markt Kastl	Bürgerfest; Kastl; Marktplatz
So. 26.07.2015	FF Kastl	09:30 Uhr; Fahrzeugsegnung; Kastl; Marktplatz
So. 26.07.2015	OGV Utzenhofen	14:00 Uhr; Schwarzbeerfest; Utzenhofen; Dorfplatz
Fr. 31.07.2015	Pfarrei Kastl	10:00 Uhr; Schulschlussgottesdienst; Kastl; Klosterkirche

August 2015

Sa. 01.08.2015	FF Pfaffenhofen	14:00 Uhr; Dorffest; Pfaffenhofen; FF-Gerätehaus
So. 02.08.2015	Frau Anna Maria Weiß	14:00 Uhr; Museums-Sonntag; Kastl; Heimatmuseum
03.08. - 08.08.2015	Pfarrei Kastl	Altötting Wallfahrt; Kastl; Marktkirche
Sa. 08.08.2015	Büchereiteam Kastl	08:00 Uhr; Ferienfahrt nach Wunsiedel; Kastl
14.08. - 16.08.2015	Fun Biker's Kastl	Motorradtreffen; Kastl; Hinter dem Freibad
Sa. 15.08.2015	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr; Weihe der Kräuterbüschel; Kastl; Klosterkirche
So. 16.08.2015	Pfarrei Kastl	06:45 Uhr; Habsberg Wallfahrt; Kastl; Marktkirche

Auf geht's zur
Vituskirwa
Utzenhofen

12. – 15. Juni 2015

Programm:

Freitag, 12. Juni: 20.00 Uhr Preisschafkopf
1. Preis: 200€

Samstag, 13. Juni: 13.00 Uhr Baumaufstellen
20.00 Uhr Kirwaaufakt mit der Band

Stand By

Sonntag, 14. Juni: 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
ab 11.00 Uhr Frührschoppen und Mittagsgrill
ab 12.30 Uhr Kaffee und Kuehen
ca 15.00 Uhr Traditionelles Kirwabaumaustanzen
ab 18.30 Uhr Bayerische Unterhaltung mit der Band

Gaudiwaldl

Montag, 15. Juni: 15.30 Uhr Lustiges Kirwabärreiben durch den Ort
19.30 Uhr Stimmung mit der Band
ca 22.00 Uhr Kirwabaumverlosung

„Oi's Zufall“

Mit Festzeltbetrieb und Bar
Ausweiskontrolle!!
Eure Kirwamoidln und Kirwabuam



Sitzungskalender:

Sitzungen des Marktgemeinderates Kastl finden statt am (Änderungen vorbehalten):

Dienstag	02. Juni 2015	19:30 Uhr
Donnerstag	02. Juli 2015	19:30 Uhr
Donnerstag	06. August 2015	19:30 Uhr
Montag	31. August 2015	19:30 Uhr

Fundsachen:

- 2 Schlüssel mit einem Anhänger aus buntem Stein wurden am Parkplatz des Sportplatzes Utzenhofen gefunden

Die Gemeindeverwaltung stellt um auf elektronische Unterschrift

Was bei vielen Bankfilialen oder Paketzustellern bereits seit Längerem praktiziert wird, wird nun auch beim Markt Kastl umgesetzt, die elektronische Unterschrift.

Das heißt, Bürger, die zum Beispiel einen Personalausweis beantragen oder sich beim Markt Kastl an- oder ummelden wollen, leisten ihre Unterschriften nicht mehr auf Papier, sondern die zu signierenden Dokumente werden direkt auf einem

speziellen Monitor vollständig für den Bürger abgebildet und können mit einem speziellen Stift auch direkt am Monitor unterzeichnet werden. Dabei wird das Dokument und die Unterschrift über ein Zertifikat untrennbar miteinander verknüpft. Anschließend wird das Formular samt Unterschrift direkt in der Datenbank der Gemeindeverwaltung digitalisiert abgespeichert.



Ein Ausdrucken der Formulare ist somit nicht mehr erforderlich. Dies hat zum einen den Vorteil, dass Papier gespart und damit die Umwelt geschont wird und darüber hinaus sparen sich die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung jede Menge Zeit, da nicht jedes Formular einzeln ausgedruckt und mit Unterschrift wieder eingescannt werden muss.

Ehre wem Ehre gebührt

Beim Ehrenabend des Marktes Kastl wurden verdiente Bürger, die sonst im Hintergrund aktiv sind, in den Vordergrund gerückt, so Bürgermeister Stefan Braun, der zahlreiche Gäste im Kastler Steinstadel zu den vorgesehenen Auszeichnungen begrüßte. Ferner freute er sich, dass die Veranstaltung jetzt zum 2. Mal im Kastler Steinstadel stattfindet, der das passende Ambiente dafür ist. Auch freute er sich, dass der Männergesangsverein Kastl unter der Leitung von Wolfgang Herdegen die musikalische Umrahmung der Feier übernommen hat. Wie man sieht, ist der MGV Kastl bereits interkommunal, da die verschiedenen Mitglieder nicht nur aus Kastl, sondern auch aus Schwend und Allersburg kommen. Wie Stefan Braun betonte, wolle er heute Menschen ehren und auszeichnen, die sich für das Funktionieren und Wohl unseres Gemeinwesens einsetzen.

Als erstes lobte er den Blutspender Peter Ahner, der bereits zum 50. Mal Blut gespendet hat und der die Ehrennadel in Gold dafür erhalten hat.

Anschließend gab's Urkunden für die jungen Judo Sportler des TuS Kastl:

Bronze: Michael Gehr, Thomas Häring, Henrik Meyer, Magdalena Stepper,
Silber: Christina Niebler (Oberpfalzmeisterin u. 18 J)

Danach wurden die verdienten Mitglieder der verschiedenen Vereine ausgezeichnet:

Bronze: Rainer Angermann, 2. Vorstand des FC Bayern Fanclubs und Harald Hiller, Kassenverwalter des FC Bayern Fanclubs



Die Sportler und Vereinsvorstände: von li. Magdalena Stepper, Harald Hiller, Christina Niebler, Rainer Angermann, Thomas Häring, 1. Bürgermeister Stefan Braun und Michael Gehr

Es folgten Ehrungen aus den Reihen der FFW Utzenhofen:

Bronze: Franz Schmidbauer und Klaus Zollbrecht.
Silber: Hubert Zollbrecht,
Gold: Erwin Schmidbauer, Josef Renner, Michael Polster, Ludwig Zeberl, Georg Eichenseer



FFW Utzenhofen: von li: Klaus Zollbrecht, Stefan Braun, Erwin Schmidbauer, Ludwig Zeberl, Franz Schmidbauer, Hubert Zollbrecht, Michael Polster und Georg Eichenseer

Die Ehrungen für die Feuerwehrkameraden gab's, da sie langjährige Kommandanten, 2. Kommandanten, Vereinsvorsitzende, Beisitzer, Gerätewarte, Schriftführer und Jugendwarte waren, und sich somit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben, so der Bürgermeister.

Stefan Braun dankte den Geehrten für ihren Einsatz, hoffte, dass das ehrenamtliche Engagement der Geehrten Schule macht, dankte dem MGV Kastl für die gelungene und würdevolle musikalische Gestaltung des Ehrenabends und lud alle Versammlungsteilnehmer zu einem Umtrunk und einem Buffet ein, das Edeltraud Baumer von der Gemeindeverwaltung organisiert hatte.

Sicherheitsstatistik des Marktes Kastl

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2013/2014
Straftaten gesamt	85	51	45	50	50	67	53	53	38	46	+8
" " geklärt	54	27	24	34	35	48	34	33	15	24	
Aufklärung in %:	63,53%	52,94%	53,33%	68,00%	70,00%	71,64%	64,15%	62,26%	39,47%	52,17%	
Gewaltkriminalität allgemein	4	2	3	0	1	2	1	6	0	0	./.
Straßenkriminalität insgesamt	18	9	3	12	5	13	8	13	13	8	-5
Diebstahl	23	17	19	16	13	14	12	9	17	15	-2
Sachbeschädigung	11	5	5	11	5	4	6	12	9	8	-1
Verstöße gegen BtmG	1	6	1	7	3	7	4	0	0	0	./.
Häufigkeitsziffer (Lkr.AS = 29,0)	31	19	17	19	20	27	21	22	16	19	+3

Fazit:

Leichter Anstieg der Gesamtstraftaten mit gleichzeitigem Rückgang bei den aufgezeigten Deliktsbereichen.

Verkehrsunfallgeschehen des Marktes Kastl

	2013	2014	+/-	%
Verkehrsunfälle (VU) insgesamt	44	42	-2	-4,5 %
Unfälle mit Personenschaden (VUPS)	7	5	-2	-28,6 %
Verletzte	9	7	-2	-22,2 %
Tödliche VU	0	0	0	0,0 %
Tote	0	0	0	0,0 %
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	7	15	8	114,3 %
Kleinunfälle mit Sachschaden	30	22	-8	-26,7 %
Sachschaden (nur VUPS und VUSW)	193.000	53.000	-140.000	-72,5 %
Alkoholunfälle	0	0	0	0,0 %
Geschwindigkeitsunfälle	0	0	0	0,0 %
Schulwegunfälle	0	0	0	0,0 %
Unfallflucht	6	13	7	116,7 %
VUPS	0	1	1	100,0 %
Verletzte	0	1	1	100,0 %
Tote	0	0	0	0,0 %
Davon geklärt	2	6	4	200,0 %
Aufklärungsergebnis	33,3 %	46,2 %		

Bemerkungen:

Keine nennenswerte Veränderung beim Unfallaufkommen im Gemeindebereich.

Lediglich die Anzahl der schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden (= Unfälle ohne Personenschaden, die eine Anzeige nach sich ziehen) haben sich deutlich erhöht, was aber durch den gleichzeitigen Rückgang der Kleinunfälle (Ahndung im Verwarungsbereich) ausgeglichen wird.

Deutlich erhöht ist auch die Anzahl der Unfälle mit Fahrerflucht. Mit 13 Unfällen ist jetzt im 10-Jahresvergleich der höchste Stand erreicht. Auffällig ist dabei, dass sich alleine in Utzenhofen in der Raiffeisenstraße 4 Unfälle mit Unfallflucht ereigneten. Ansonsten sind in Bezug auf Unfallörtlichkeiten keine weiteren Auffälligkeiten erkennbar.

Taschengeldbörse AS

Taschengeld Börse AS

Hilfe für Senioren

Die **Taschengeldbörse AS** ist ein gemeinsames Projekt des Landkreises Amberg-Weizsach und des Kreisjugendrings zur Förderung des Kontaktes zwischen den Generationen. Sie vermittelt zwischen Jugendlichen, die ihr Taschengeld aufbessern wollen, und Senioren, die sich Hilfe in Haushalt und Garten wünschen. Ausgeführt werden Tätigkeiten wie zum Beispiel Einkaufen, Rasen mähen, Straße kehren, Hilfe am PC, Hilfe im Haushalt, Hund ausführen.

Die Beschäftigungen müssen leicht sein und dürfen nur an Werktagen zwischen 8.00 und 18.00 Uhr und nicht während der Schulzeit stattfinden.

Die Kontaktperson von KJR und KoJa nimmt Anfragen entgegen und vermittelt interessierte, engagierte und verlässliche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren für eine Entlohnung von mindestens 5 Euro/Stunde in die angebotenen Tätigkeiten. Die Jugendlichen sind im Rahmen der privaten Unfall- und Haftpflichtversicherung für die vereinbarte Zeit versichert.

Idee und Ziel

Um Brücken zwischen Jugendlichen und Senioren zu bauen wurde die Idee der Taschengeldbörse AS in die Gemeinden des Landkreises getragen. Seit Oktober 2012 übernehmen die Kommunale Jugendarbeit (KoJa) und der Kreisjugendring (KJR) dieses Projekt gemeinsam und unterstützen den Austausch zwischen Senioren und Jugendlichen.

Die **Taschengeldbörse AS** vermittelt nicht einfach nur Jugendlichen eine Tätigkeit, sondern stellt ganz bewusst auch den Kontakt zwischen Alt und Jung her.

Bei Interesse und Fragen zur Taschengeldbörse AS wenden Sie sich an unsere Kontaktperson:

0151 27585991
info@taschengeldboerse-as.de
 oder Ihre Gemeindeverwaltung

Jobs für Jugendliche

Die **Taschengeldbörse AS** ermöglicht dir im Alter zwischen 13 und 18 Jahren, deine Kasse aufzubessern, gleichzeitig jemandem zu helfen und nebenbei neue Menschen kennenzulernen, die dir vielleicht selbst einmal weiterhelfen können.

Wer gut am PC ist, kann einem älteren Menschen z.B. beim Installieren einer Software helfen, wer gerne mit Tieren umgeht, den Hund ausführen, wer einen grünen Daumen hat, bei der Gartenarbeit einspringen. Oder du übernimmst im Haushalt die Hausordnung und gehst einkaufen.

Taschengeldjobs

- sind einfache Tätigkeiten ohne besondere Qualifikation
- haben einen zeitlichen Rahmen
- sind sozialversicherungsfrei und nicht steuerpflichtig
- werden über die private Unfall- und Haftpflichtversicherung abgedeckt
- werden mit 5 Euro/Stunde entlohnt



www.taschengeldboerse-as.de

**Die Kanalgebühren werden neu berechnet:
-Die gesplittete Abwassergebühr wird eingeführt-**

Wie in fast allen Gemeinden in Bayern hat der Markt Kastl bislang für die Einleitung von Abwasser in die öffentlichen Abwasseranlagen die Gebühren nach dem einheitlichen "Frischwasser-Maßstab" berechnet. Das bedeutet vereinfacht ausgedrückt, die entnommene Frischwassermenge wurde der Abwassermenge gleichgestellt und mit dem derzeitigen Gebührensatz multipliziert. Obwohl die der öffentlichen Kanalisation zugeführte Niederschlagswassermenge einen Teil der gesamten Abwasserkosten verursacht, fand dies beim bisherigen Gebührenmaßstab keine Berücksichtigung.

Wofür bezahlt man Abwassergebühren?

In den Abwassergebühren sind sämtliche Kosten enthalten, die für die Ableitung und Reinigung von Schmutzwasser (z.B. aus Toilette, Dusche, Waschmaschine) und von Niederschlagswasser (Regenwasser, das in das Kanalnetz geleitet wird) entstehen. Zur "öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung" gehören die gesamte Kanalisation, wie Regen-, Schmutz- und Mischwasserkanäle, die Regenüberlaufbecken sowie die Kläranlage. Zudem zählen hierzu auch öffentliche Versickerungsmulden, Versickerungsbecken, Regenrückhaltebecken usw. Hinzu kommen auch die Kosten für den Betrieb und den Unterhalt dieser Anlagen.

Weshalb wird die gesplittete Abwassergebühr nun eingeführt?

Die Rechtsprechung akzeptiert den Frischwassermaßstab nur noch, wenn bei einer Kommune die Kosten für die Niederschlagswasserableitung – gemessen an den gesamten Entwässerungskosten – geringfügig sind. Dies ist jedoch in Kastl nicht der Fall. Der Markt muss daher die gesplittete Abwassergebühr einführen, um durch die Trennung der Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser die Kosten verursachergerecht aufteilen zu können.

Wird diese Gebühr zusätzlich erhoben?

Nein. Mit der gesplitteten Abwassergebühr erzielt der Markt keine Mehreinnahmen! Die Gesamtkosten für die Abwasserableitung und -reinigung werden nur verursachergerecht aufgeteilt in Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühr.

Wie hoch ist die gesplittete Abwassergebühr?

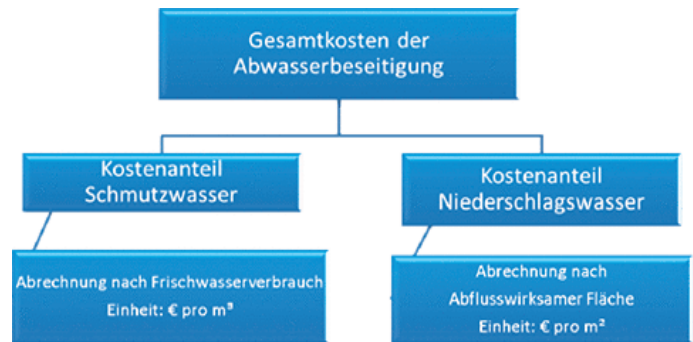
Hierzu ist erst nach Ermittlung der bebauten und befestigten Flächen eine Aussage möglich. Mit der Ermittlung dieser Flächen wurde das Ingenieurbüro für Dienstleistungen im Kommunalbereich Steiner u. Rohrmaier aus Laberweinting beauftragt.

Wie wird die Gebühr aufgeteilt?

Es werden zwei getrennte Gebühren erhoben:

- Die Schmutzwassergebühr soll die für die Beseitigung des Schmutzwassers anfallenden Kosten abdecken. Sie berechnet sich – wie bisher – nach dem Frischwasserverbrauch in EUR/m³, allerdings vermindert um die Kostenanteile für die Niederschlagswasserbeseitigung.

- Die Niederschlagswassergebühr soll die für die Beseitigung des Oberflächenwassers anfallenden Kosten abdecken. Sie wird künftig auf Grundlage der bebauten und befestigten Flächen in EUR/m² erhoben.



Wird die Abwasserabrechnung nun teurer?

Nach der Fachliteratur und den Erfahrungen anderer Kommunen ist davon auszugehen, dass sich für Bereiche normaler Wohnbebauung mit Ein- oder Mehrfamilienhäusern nur geringe Änderungen ergeben. Objekte mit hohem Wasserverbrauch und geringen befestigten Flächen werden entlastet. Für große Grundstücke mit großen befestigten Flächen und geringem Wasserverbrauch (z.B. Supermärkte, Hallenbauten) werden die Abwassergebühren steigen. Dadurch wird gleichzeitig ein Anreiz zur Entsiegelung gegeben.

Auswirkung Gebührenumstellung

<p>Normale Wohnbebauung (Ein-/Mehrfamilienhaus)</p>  <p>Geringe Änderungen</p>	<p>Hoher Wasserverbrauch, im Verhältnis zu einer geringen befestigten Fläche</p>  <p>Entlastung</p>	<p>Große befestigte Flächen im Verhältnis zu einem geringen Wasserverbrauch</p>  <p>Anstieg Abwassergebühr</p>
--	--	---

Wie werden die abflusswirksamen Flächen für die Niederschlagswassergebühr ermittelt?

Der Markt Kastl behilft sich dazu mit dem Modus „Grundstücksabflussbeiwert in Stufen“. Die Flächenermittlung hierzu führt das in diesem Bereich erfahrene Ingenieurbüro für Dienstleistungen im Kommunalbereich Steiner u. Rohrmaier durch. Dieses teilt das gesamte Entsorgungsgebiet mit Hilfe von digitalen Flurkarten, Kanalbestandsplänen, Luftbildern, computergestützten Berechnungen und Ortsbegehungen in verschiedene Versiegelungsstufen ein. Für jede dieser Stufen wird ein Grundstücksabflussbeiwert ermittelt, der sich aus der überbauten und befestigten Fläche errechnet. Dieser Wert gibt den zu erwartenden Anteil der überbauten und befestigten Flächen an der Gesamtgrundstücksfläche an.

Wie wird der Bürger in das Projekt einbezogen?

Neben einer öffentlichen Bürgerinformation, die in nächster

Zeit abgehalten wird, erhält jeder Grundstücksbesitzer im Laufe des 2. Halbjahres ein Mitteilungsschreiben, in dem die für sein Grundstück ermittelte, gebührenpflichtige Fläche dargestellt wird. Diese ergibt sich, indem die maßgebliche Grundstücksfläche mit der jeweiligen Stufe des Grundstücksabflussbeiwerts multipliziert wird. Die Gebührenberechnung sieht dann wie folgt aus:

- Grundstücksfläche (m²) x Stufenwert = gebührenpflichtige Fläche (m²)
- gebührenpflichtige Fläche (m²) x Gebührensatz (€/m²) = zu zahlende Gebühr (€)

Weichen die tatsächlich an die öffentliche Kanalisation angeschlossenen Flächen nicht soweit von den ermittelten Flächen ab, dass das betroffene Grundstück einer anderen Stufe zugeteilt werden muss, ist weiter nichts zu tun. Anderenfalls kann ein Anpassungsantrag gestellt werden. Auch bei einer Abweichung um eine gewisse Anzahl an m² innerhalb einer Stufe kann auf Antrag die gebührenpflichtige Fläche korrigiert werden. Um Einzelfälle klären zu können, werden Bürgersprechtage durchgeführt. Genaueres wird Ihnen im persönlichen Mitteilungsschreiben erläutert.

Ich leite kein Niederschlagswasser in öffentliche Abwasseranlagen ein. Muss ich trotzdem etwas bezahlen?

Die Niederschlagswassergebühr entfällt in diesem Fall. Die Schmutzwassergebühr nach dem Frischwassermaßstab muss entsprechend dem Wasserverbrauch gezahlt werden. Die Gesamtgebühr wird sich in diesem Fall im Vergleich zur ursprünglichen Summe verringern.

Was gilt als befestigte Fläche und wie werden Zisternen behandelt?

Als befestigte Fläche ist jede (über die öffentliche Entwässerungseinrichtung entwässerte) Fläche anzusehen, die durch menschliches Einwirken so verdichtet oder verändert ist, dass die natürliche Versickerungsfähigkeit des Bodens eingeschränkt wurde. Einzelne Versiegelungsarten, wie z.B. Dachflächen, Versiegelungen aus Beton, Rasengittersteinen, Ökopflaster etc. sind nicht ungleich zu behandeln und gelten unterschiedslos als befestigte Flächen. In Zisternen einleitende Flächen gelten nur dann als nicht an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen, wenn kein Notüberlauf besteht. In allen anderen Fällen werden die an die Regenrückhalteanlage angeschlossenen Flächen voll als befestigte Flächen gewertet.

Muss der Markt auch für seine Straßenflächen und gemeindlichen Gebäude bezahlen?

Ja. Die gemeindlichen Gebäude werden nicht anders als diejenigen von Privatleuten behandelt.

Die Kosten für die Straßenentwässerung werden nach rechtlich anerkannten, prozentualen Anteilen an den Gesamtkosten für die Abwasserbeseitigung errechnet und werden durch den allgemeinen Haushalt erbracht.

Muss ich für ein Grundstück, für das ich bisher keine Abwassergebühren bezahlt habe, weil es z.B. unbewohnt ist oder es sich um eine Garage handelt, zukünftig Gebühren bezahlen?

Ja, sofern auf dem Grundstück befestigte oder bebaute Flächen vorhanden sind, die in öffentliche Abwasseranlagen entwässern, muss die Niederschlagswassergebühr entrichtet werden.

Wer ist Gebührenschuldner bei der Schmutzwassergebühr und bei der Niederschlagswassergebühr?

Gebührensuldner sind die Grundstückseigentümer.

Wann wird die neue Gebühr eingeführt?

Wenn die gebührenpflichtigen Flächen abschließend festgestellt sind (nach Abschluss der Anhörungstermine) können die neuen Sätze kalkuliert werden. Das Jahr 2015 wird noch wie bisher abgewickelt. Nach Änderung der Entwässerungssatzung voraussichtlich zum 01.01.2016 werden die dann geltenden Gebühren herangezogen.

Wo erhalte ich nähere Auskünfte?

Weitere Erläuterungen erhalten Sie zusammen mit dem oben bereits angekündigten persönlichen Anschreiben.

Für die Beantwortung weiterer Fragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung unter der der Rufnummer 09625/920416 gerne zur Verfügung.

Aktivkohlefilteranlage für die Wasserversorgung Kastl

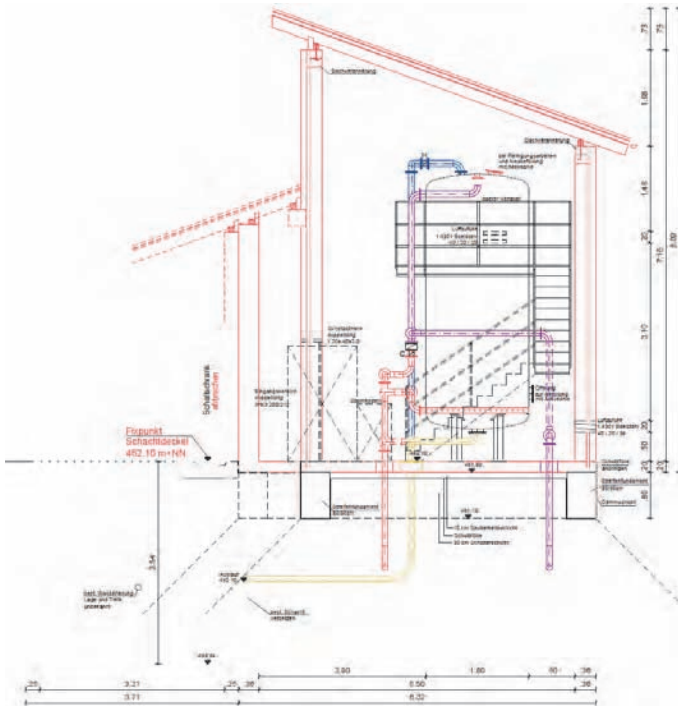
Soweit möglich soll die geplante Aktivkohlefilteranlage der Wasserversorgung Kastl noch in diesem Jahre in Betrieb gehen. Derzeit werden durch das Ingenieurbüro Umwelt + Technik aus Amberg die Angebote zum Bau des Gebäudes und der maschinentechnischen Ausstattung des Gebäudes eingeholt.

Die Filteranlage soll direkt neben dem Tiefbrunnen der Wasserversorgung in Hainthal entstehen. Die Größe des Gebäudes beträgt 6 x 7 Meter und soll oberirdisch errichtet werden. Die Filtration des Wassers soll mittels zweier Filterbehälter, die mit Aktivkohle gefüllt werden erfolgen. Diese haben einen Durchmesser von 1,80 m und jeweils eine Höhe von 4 m. Ihr Fassungsvermögen beträgt ca. 7,7 cbm.

Wasserbehandlung mit Aktivkohle ist seit vielen Jahren ein effektives und einfaches Verfahren um Trinkwasser aufzubereiten. Die im Trinkwasserbereich verwendete Aktivkohle besteht meist aus herkömmlicher Steinkohle. Diese wird mit technischen Verfahren so behandelt, dass sich einerseits die Oberfläche vergrößert und andererseits die Oberflächenhaftung (Adsorption) verstärkt.

Bei einer ausreichenden Kontaktzeit des Trinkwassers mit der Aktivkohle in einem geschlossenen Filter werden Schadstoffe: „angezogen“ und „eingefangen“ also „adsorbiert“. Eine Trinkwasseraufbereitung mit Aktivkohle ist also in der Lage, gelöste organische Spurenstoffe, wie z. B. Pestizide und deren Abbauprodukte (Metaboliten) oder Medikamentenrückstände aus dem Trinkwasser zu entfernen. Mineralien (Calcium, Magnesium usw.) oder Salze (Nitrat) und Kalk (Calciumcarbonat) verbleiben dagegen im Wasser. Der Härtegrad des Wassers wird durch die Filteranlage nicht verändert.

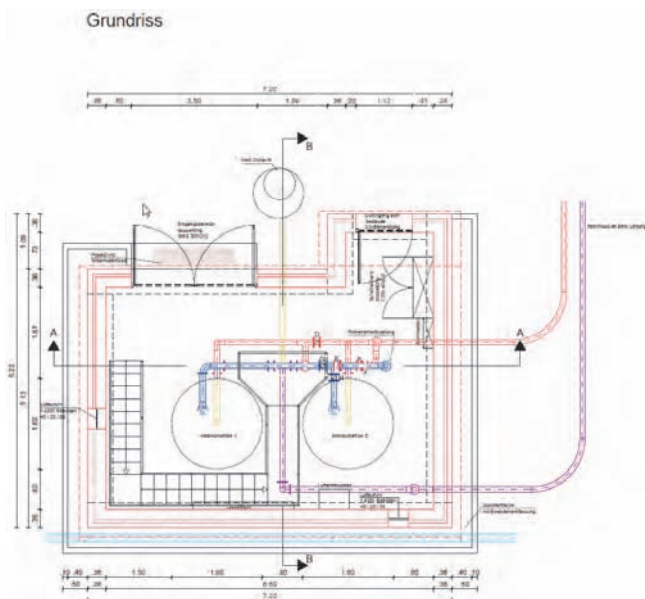
Die im Quellwasser unserer Wasserversorgung enthaltenen und über dem zulässigen Grenzwert liegenden Schadstoffe Atrazin und Desethylatrazin können damit jedoch vollständig entfernt werden.



Seitenansicht der geplanten Aktivkohlefilteranlage in Kastl

Wichtig dabei ist, dass die Natürlichkeit des Wassers erhalten bleibt und keine künstlichen Stoffe zur Aufbereitung zugeführt werden müssen.

Die geschätzten Kosten dieser Filteranlage betragen ca. 600.000,- € und müssen letztlich von den an die Wasserversorgung angeschlossenen Grundstückseigentümern getragen werden. Hierzu sollen im nächsten Jahr Ergänzungsbeitragsbescheide versandt werden.



Grundriss der geplanten Aktivkohlefilteranlage in Kastl

Sobald belastbare Zahlen über die tatsächlichen Kosten dieser Investition vorliegen, werden wir Sie in einer Informationsveranstaltung eingehend über die Details dieser Baumaßnahme und ihrer Refinanzierung durch Ergänzungsbeiträge informieren.

Nun kann es los gehen - Die Regierung der Oberpfalz bewilligte Zuwendungen zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses

Eigentlich sollten die Bauarbeiten zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses mit integrierter Rettungswache und angegliedertem Bauhof längst begonnen haben.

Durch den Kreisbrandrat Fredi Weiß erfuhren wir zum Ende des Jahres 2014, dass der Freistaat Bayern plant, in Kürze die staatliche Förderung für den Neubau von Feuerwehrgerätehäusern deutlich anzuheben. Da wir zur Finanzierung dieses Bauvorhabens auf staatliche Förderungen dringend angewiesen sind, hat uns die Aussicht auf eine höhere Förderung natürlich gefreut. Deshalb haben wir im Januar die Regierung der Oberpfalz gebeten, die Entscheidung über unseren bereits eingereichten Zuwendungsantrag vorläufig zurück zu stellen. Damit konnten jedoch auch die Bauarbeiten nicht beginnen, denn ein Baubeginn vor Erteilung eines Zuwendungsbescheides würde automatisch zum Verlust jeglicher Förderung führen.

Nunmehr hat die Staatsregierung die neuen Fördersätze verabschiedet und seit dem 7. Mai liegt uns der Zuwendungsbescheid der Regierung der Oberpfalz vor. Durch das Ingenieurbüro Steinert u. Trösch aus Amberg wurden inzwischen die statischen Berechnungen für dieses Bauvorhaben durchgeführt. Deren Berechnungen werden derzeit durch die Landesgewerbeanstalt in Regensburg geprüft.

Bauleiter ist Herr Stefan Graf vom Ingenieurbüro UMBRA-CULI aus Amberg.

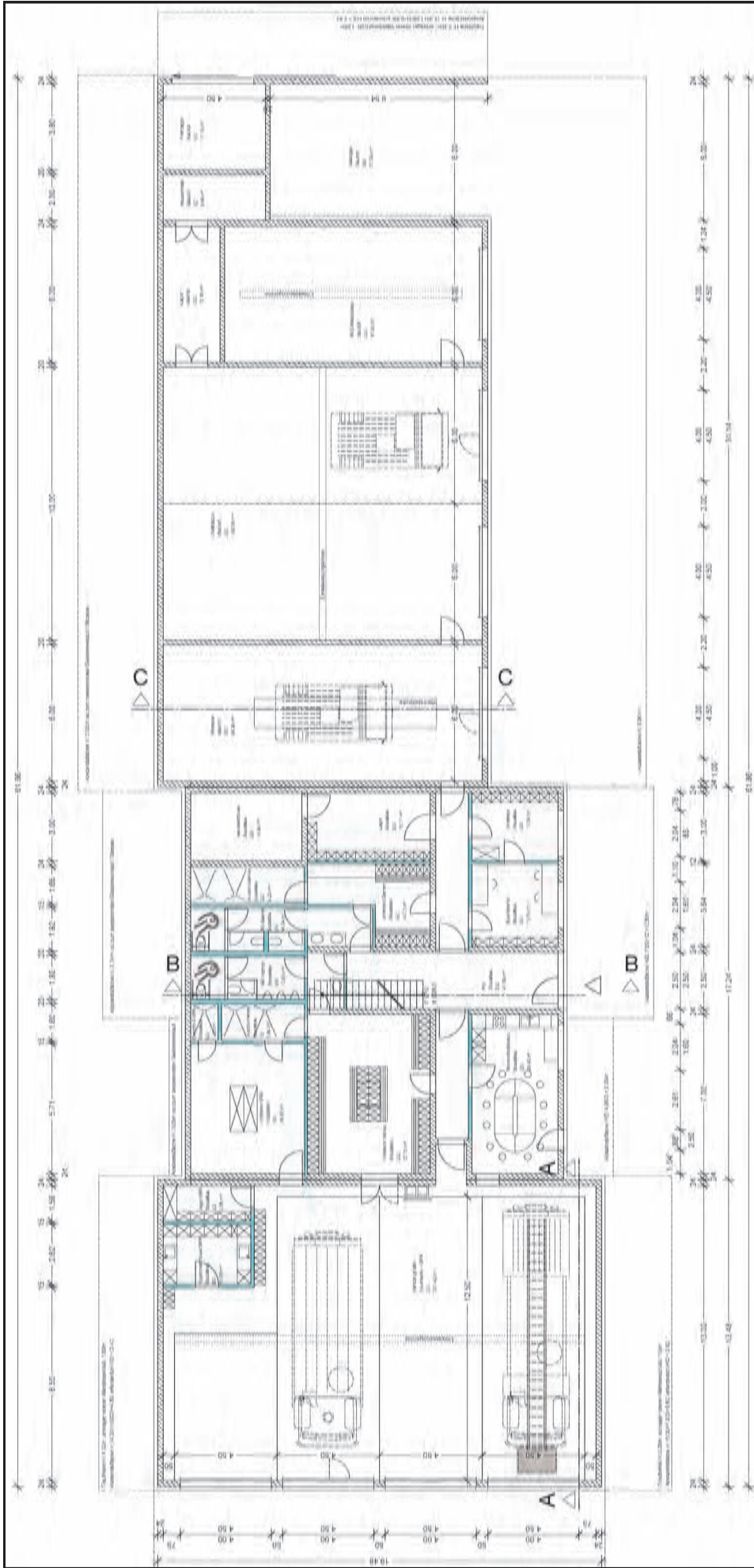
Die örtliche Bauleitung haben die Gemeinderäte Willibald Hertwich und Alwin Raab übernommen.

Um den Bau dieses neuen Feuerwehrgerätehauses finanzieren zu können, ist die Gemeinde, ebenso wie beim Neubau der Feuerwehrgerätehäuser in Pfaffenhofen, Wolfsfeld und Utzenhofen, auf bürgerschaftliches Engagement und erhebliche Eigenleistungen der Mitglieder der Feuerwehr angewiesen.

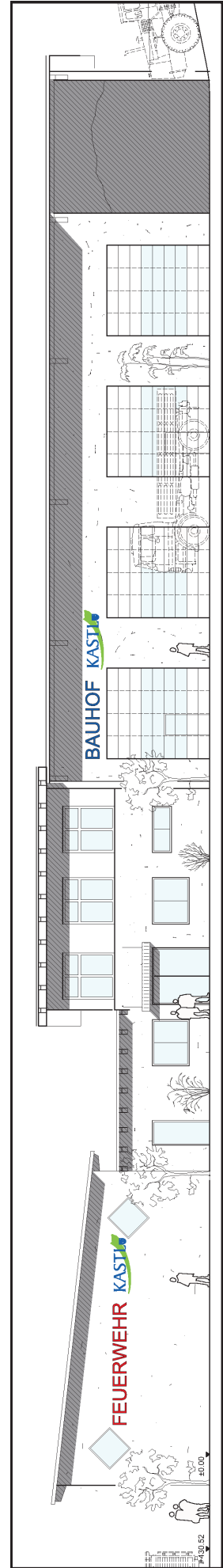


Freudestrahlend überbringt BGM Stefan Braun die Botschaft der Regierung d. Oberpfalz über einen erhöhten Zuschuss zum Bau des FW-Hauses in Kastl an die FW Kastl und die Bauleitung. v. l. Andreas Niebler - FFW, Baumeister Alwin Raab, 1. Bürgermeister Stefan Braun, 2. Bürgermeisterin Monika Breunig, Tobias Maag - FFW, Baumeister Willibald Hertwich und Stefan Graf - Bauleiter und Bauingenieur

Wir und die Feuerwehr Kastl brauchen Ihre Unterstützung. Wenn es Ihnen möglich ist, dieses Bauvorhaben tatkräftig zu unterstützen, so wenden Sie sich bitten an die Gemeindeverwaltung. Gerne leiten wir dann Ihre Hilfszusage an die Feuerwehr Kastl weiter, die sich hierüber sicherlich auch sehr freuen würde.



Grundrissplan des geplanten Feuerwehrgerätehauses Kastl mit integrierter Rettungswache und angegliederter Bauhof Kastl



Nordansicht des geplanten Feuerwehrgerätehauses Kastl mit integrierter Rettungswache und angegliederter Bauhof Kastl

Auflösung des Osterbrunnenrätsels

In der letzten Ausgabe des Schweppermannsbotes haben wir die Frage gestellt, wie viele Ostereier beim Osterbrunnen 2014 am Marktplatz in Kastl zu sehen waren.

Über 70 Rätselfreunde haben an dem Gewinnspiel teilgenommen. Tatsächlich waren **3130 Ostereier** zu sehen. Frau Anna Meier aus Kastl hat auf 3220 Eier getippt und war damit mit nur 90 Eiern Abweichung am nächsten an der richtigen Zahl und damit die Gewinnerin.

Ihr wurde am 04. Mai der vom Markt Kastl gesponserte Preis, das Buch „Schmeckt's?“ von Grete Pickl durch den 1. Bürgermeister Stefan Braun übergeben. Des Weiteren überreichte Ingrid Ströbl vom Osterbrunnen team noch einen kleinen Blumenstrauß. Beide gratulierten Frau Meier zu der hervorragenden Schätzung.



Seniorenfahrt 2015

Der Markt Kastl und die Seniorenbeauftragten laden herzlich zur Seniorenfahrt am **Dienstag, den 30. Juni 2015** ein.

Auf dem Programm steht die Betriebsbesichtigung des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf. Abfahrt ist um 12.45 Uhr auf dem Nettoparkplatz in Kastl. Die Fahrt ist frei. Nach der Rückkehr gegen 17.00 Uhr gibt es im Seniorenheim „St. Josef“ noch eine kleine Brotzeit.

Anmelden können Sie sich ab sofort in der Gemeindeverwaltung bei Frau Edeltraud Baumer, Telefon 92040.

Anmeldeschluss ist der 18. Juni 2015.

Ihre Gemeindeverwaltung
Die Seniorenbeauftragten

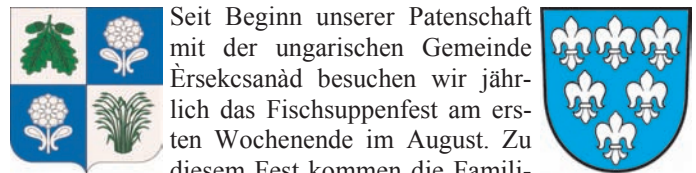
Vortrag über den Feldherrn Seyfried Schweppermann in Pfaffenhofen

Am Freitag, den 03. Juli 2015 findet um 19:30 Uhr im Gasthaus zum Schweppermann in Pfaffenhofen ein Vortrag von

Herrn Gumberger aus Gammelsdorf statt. Dabei geht es um den Feldherrn Seyfried Schweppermann und seine Beziehung zu den Orten Kastl und Gammelsdorf.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Liebe Patengemeinde Érsekcsanád wir kommen.... 28.07. - 02.08. oder 30.07. - 02.08.2015!



Seit Beginn unserer Patenschaft mit der ungarischen Gemeinde Érsekcsanád besuchen wir jährlich das Fischsuppenfest am ersten Wochenende im August. Zu diesem Fest kommen die Familien der Gemeinde aus ganz Europa zusammen. Diese multikulturelle Gesellschaft, die sich dort trifft, bringt viel Freude und ihren ganz besonderen Charme mit sich.

In diesem Jahr wollen wir den Besuch etwas anders gestalten und haben uns hierzu folgendes überlegt.

Wir bieten an, in zwei Gruppen unsere Patengemeinde zu besuchen. Die erste Gruppe wird bereits am 28. Juli fahren und zunächst die Stadt Győr anfahren. Hier ist die Mittagspause sowie eine kleine Stadtbesichtigung geplant. Danach geht es weiter, direkt und auf kürzestem Wege nach Érsekcsanád.

Am nächsten Tag fahren wir nach Budapest. Stadtbesichtigung und Shoppen stehen auf dem Programm und alles ohne Stress!

Am 30. Juli wollen wir einen Besuch auf einer Pusta durchführen, ob wir dafür einen ganzen Tag einplanen, kann ich noch nicht sagen, vielleicht legen wir uns für den Rest des Tages einfach in die Sonne an das Ufer der Donau.

Am 31. Juli steht die Stadt Baja mit ihren Verlockungen auf dem Programm. Am Abend wird dann die 2. Gruppe zu uns stoßen und wir werden gemeinsam einen ersten Abend auf dem neu gestalteten Festgelände der Gemeinde besuchen.

Für den nächsten Tag ist Frischluft angesagt. Wenn es das Wetter zulässt, wollen wir am Samstag den 1. August einen Tag lang an, in und auf der Donau verbringen. Wer bereits dabei war, kann sicher bestätigen, dass dies Spaß und Entspannung pur ist. Am Abend sind wir dann wieder Gäste auf dem Fest.

Leider, so darf ich es jetzt schon schreiben, werden wir gemeinsam am 02. August die Rückreise antreten und so hoffe ich, unvergessliche Stunden gemeinsam zu erleben.

Zuletzt zu den Kosten, Kraftstoff, Maut und Miete für den Bus/Pkw werden durch die Mitfahrer des Fahrzeuges getragen, bei meiner A-Klasse waren das bisher nie mehr als 60 Euro pro Mitfahrer.

Wer sich die Patengemeinde mal vorher ansehen möchte, der kann das auf folgender Internetseite tun. www.ersekcsanad.hu

Bitte melden Sie sich verbindlich bis 30. Juni unter Tel. 09625 746 bei mir, oder bei unserer Gemeinde Tel. 09625 92040 an.

Ihr Andreas Otterbein

Einbau der Digitalfunkgeräte bei den gemeindlichen Feuerwehren des Marktes Kastl

Vom 04.05.2015 bis zum 07.05.2015 wurden durch die Firma Funk- und Fahrzeugbau Frey aus Nüdlingen (Unterfranken) alle gemeindlichen Feuerwehrfahrzeuge auf den Digitalfunk umgerüstet. Dies war notwendig durch die Einführung des digitalen BOS-Funks der Feuerwehren in Bayern.

Die Gesamtkosten der Beschaffung und des Einbaus kostet den Markt Kastl ca. 30.000 €. Durch den Freistaat Bayern wurde eine Sonderförderung in Höhe von rund 13.000 € gewährt. Die Kosten des Einbaus sind hiervon ausgenommen.



Das eingebaute Digitalfunkgerät im Kastler Löschfahrzeug

Beim Einbau erhält jedes Feuerwehrfahrzeug mindestens ein stationäres Funkgerät.

Nach dem Einbau müssen die Funkgeräte noch durch die Taktisch-Technische-Betriebsstelle Kreisverband Amberg-Sulzbach programmiert werden, anschließend werden alle Aktiven Feuerwehrleute geschult. Dies übernimmt für den Gemeindebereich Kastl Herr Thomas Hiller. Er war diesbezüglich auf verschiedenen Schulungen und gibt sein Wissen an die Kollegen weiter.

Als letzten Schritt zur Umstellung müssen dann alle Feuerwehren ausprobieren, ob der Digitalfunk im gesamten Gemeindegebiet auch funktioniert. Der offizielle Start ist der 01. Januar 2016, wobei zunächst der analoge Funk parallel zum Digitalfunk weiter nutzbar bleibt.

Gemeindebücherei

ÖFFNUNGSZEITEN:

Sonntag	10:15 – 11:30 Uhr
Dienstag	17:00 – 18:30 Uhr
Donnerstag	17:00 – 18:30 Uhr



Gemeindebücherei Kastl, Klosterbergstr. 1
Tel.: 09625 / 9204 24 www.gemeindebuecherei-kastl.de

Liebe Freunde der Kastler Bücherei,

um die Suche nach bestimmten Büchern und Interessengruppen noch leichter zu machen, hat das Team im Frühjahr das Angebot an Medien in der Bücherei umgestellt. Die Jugendbücher wanderten ins Obergeschoss zu den Erwachsenen und die Zeitschriften sind nun im Eingangsbereich des Erdgeschosses zu finden. Auch bietet das Team seit dem Frühjahr wieder einige neue interessante Bücher und Medien zur Ausleihe an. Am besten informieren Sie sich selbst durch einen Besuch in Ihrer Gemeindebücherei.

Die Informationen rund um die Kastler Gemeindebücherei Kastl können Sie wie immer und jederzeit über unsere Homepage erfahren. Seit dem Frühjahr finden Sie uns jetzt unter der neuen Adresse www.gemeindebuecherei-kastl.de und telefonisch erreichen Sie uns während der Öffnungszeiten unter **09625/9204 24**. Auf unserer Homepage finden Sie wie gewohnt alle in der Bücherei vorhandenen Medien sowie auch alle Neuerwerbungen. Auch alle aktuellen Informationen über die Bücherei und auch Bilder und Berichte von den Aktionen und Veranstaltungen der Bücherei.

Auch auf unserer [Facebookseite](#) informieren wir alle Interessierten über unsere Arbeit und über das Angebot der Bücherei.

IHR BÜCHEREITEAM

Kastler Bücherei 2015 um eine Attraktion reicher - ab Herbst ist die Ausleihe von "E-Books" in der Bücherei möglich

Zum Jahrestreffen des ehrenamtlichen Büchereiteams konnte Büchereileiter Georg Dürr auf ein aktives Büchereijahr zurückblicken das ganz im Zeichen des Büchereijubiläums stand. Stellvertretende Bürgermeisterin Monika Breunig dankte dem Team im Namen der Marktgemeinde für den guten Zusammenhalt zum Wohl des Marktes Kastl. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Theresia Otterbein bedankte sich im Namen der Pfarrei bei Büchereiteam für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden und für die tollen Aktionen, die vom Büchereiteam ausgehen.



Dass die Gemeindebücherei Kastl weiterhin eine der Vorzegebüchereien in der Region ist, zeigte Büchereileiter Georg Dürr auf mit dem Rückblick auf ein überaus erfolgreiches Büchereijahr 2014 mit vielen Aktivitäten und Neuerungen in der Bücherei selbst. Ebenfalls gab es einen Ausblick auf das kommende Büchereijahr 2015, hier werden vom Team wieder viele Veranstaltungen für Groß und Klein angeboten.

Es wurde auch auf ein erfreuliches Büchereijahr zurückgeblickt, in dem wieder jede Menge an Medien entliehen wurde und auch diverse Veranstaltungen für alle Altersgruppen durchgeführt wurden.

Das hervorragende Ergebnis begründet sich im guten und aktuellen Angebot der Kastler Bücherei und ist vor allem dem unermüdlichen ehrenamtlichen Engagement des 23-köpfigen Büchereiteams zu verdanken.

Im Rückblick zählte Dürr auch die Arbeitsstunden auf, die das Team 2014 geleistet hatte. So war das Team im Schnitt knapp 60 Stunden pro Woche für die Belange der Bücherei im Einsatz, das sind aufs Jahr gerechnet über 3000 ehrenamtliche Stunden. Deshalb bedankte sich Büchereileiter Georg Dürr ganz besonders beim Büchereiteam für das große Engagement und überreichte als Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen ein Buchgeschenk.



Er bedankte sich auch bei den beiden Trägern der Bücherei, der Pfarrei und der Gemeinde Kastl die für die Belange der Bücherei immer aufgeschlossen gegenüberstehen und somit die Arbeit des Teams für die Bevölkerung von Kastl unterstützen. Ganz besonderes bedankte sich Dürr auch bei den zahlreichen Spendern, die die Bücherei mit Geldbeträgen regelmäßig unterstützen und somit auch immer wieder viele aktuelle und neue Medien angeschafft werden können.

Weiter erläuterte Dürr kurz die Statistik das Jahres 2014, die gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang der Entleihungen zu verzeichnen hatte. Um das Angebot in der Gemeindebücherei Kastl auf einem guten Niveau zu halten, wurden neue Medien im Wert von ca. 8.500 Euro angeschafft.

Das Highlight für das Büchereijahr 2015 hatte Büchereileiter Georg Dürr zum Schluss aufgebogen. Um die Kastler Bücherei wieder den modernen Bedürfnissen anzupassen und sie für die Leser weiterhin attraktiv zu halten, wird ab Oktober die Ausleihe von „E-Books“ in der Gemeindebücherei möglich sein.

Bücher und Nichtbuchmedien wurden umgestellt - dadurch noch attraktiver für die Leser

Das Team der Gemeindebücherei ist bestrebt, ihr Angebot für die Leserinnen und Lesern in einem freundlichen Ambiente zu präsentieren. Daher ist es nötig, die Aufstellung und die Strukturierung der Bücher und Medien den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Mit einem großen Freizeitaufwand hat das Team die Umstellung der Medien in der Bücherei gestemmt und damit den Benutzern die Suche nach Büchern und Nichtbuchmedien zu erleichtern.



NEU IN DER GEMEINDEBÜCHEREI IST:

- Die Sachbücher erhielten neue benutzerfreundliche Kennungen, Sie als Leser können so Ihre Interessengruppen leichter und einfacher finden.
- Durch die Spenden von Bürgermeister Stefan Braun, der Gemeinde und des Büchereiteams konnte ein zweites Präsentationsregal für Kinder CDs angeschafft werden. Hier ist eine bessere Übersicht für die Kinder beim Suchen und Finden von Hörbüchern.



- Die Spiele haben im Erdgeschoss einen neuen und erweiterten Platz gefunden und die Auswahl wurde damit erleichtert.
- Auch neue und aktuelle Zeitschriften sind dadurch im Angebot der Bücherei zu finden.
- Die Zeitschriften wanderten vom Obergeschoss der Bücherei in den Eingangsbereich.
- Die Jugendbücher sind jetzt bei den Romanen im Obergeschoss zu finden.
- Die Romane und Sachbücher sind weiter im Obergeschoß zu finden lediglich die Seiten wurden getauscht.

Beim ersten gemeinsamen Besuch der 1. Klasse wurde allen Kindern ihr eigener Leserausweis und eine Büchertasche überreicht

Die Erstklässler der Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl besuchten zum ersten Mal im Rahmen der Schulausleihe gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Steindl die Ge-

meindebücherei. Zu Beginn begrüßten Büchereileiter Georg Dürr und Mitarbeiterin Kathrin Fuchs die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse recht herzlich in der Bücherei. Da die meisten im Vorjahr schon den Bücherei - Führerschein gemacht hatten und sie sich schon einigermaßen in der Bücherei zurechtfinden, stellte Dürr nur noch ein paar Fragen zum Angebot, wie z. B. wo was zu finden ist, was die verschiedenen Farben an den Büchern zu bedeuten haben usw.



Anschließend erklärten Büchereileiter Georg Dürr und Mitarbeiterin Kathrin Fuchs bei einem kurzen Rundgang durch die beiden Geschosse der Bücherei die Einteilung der Bücherei mit den verschiedensten Medien und gaben nochmals einen Überblick über das Angebot der Kastler Bücherei. Bei einer Schätzung der Kinder wie viele Medien in der Bücherei sind waren sie überrascht, dass die Kastler Bücherei an die 9000 Bücher und weitere 1500 Nichtbuchmedien wie Spiele, DVDs, Hörbücher für Kinder und Erwachsene sowie diverse Zeitschriften hat. Begeistert zeigten sie sich, dass auch viele Bücher über Hunde, Pferde oder andere Tiere, über Flugzeuge, Bagger oder Feuerwehr usw. vorhanden sind, denn Bücher sind Schätze, es steht viel Wissen drin. Es gibt auch speziell die Erstlesebücher erklärte Dürr und wo man diese findet und dass sie nach Autoren und Themen sortiert sind. Alle Bücher und Medien gehören der Bücherei, die von der Gemeinde und der Pfarrei finanziert werden und von den Lesern ausgeliehen werden können.

Bei ihrem ersten Besuch bekamen alle Kinder der 1. Klasse ihren eigenen Leserausweis, mit dem sie eigenständig bei der



Schulausleihe oder mit den Eltern alle Bücher und auch die weiteren Medien der Bücherei ausleihen können.

Nach der Einführung hatten die Kinder dann noch Zeit, selbst im Angebot der Bücherei zu stöbern. Alle fanden ihre Lieblingsbücher zum Mitnehmen. Jedes Kind hatte zwischen 2 und 5 Bücher zum Mitnehmen gefunden.

Als kleines Dankeschön und für die weiteren Besuche bekamen alle Kinder von Büchereileiterin Kathrin Fuchs und Büchereileiter Georg Dürr eine Büchereitasche und ein Lesezeichen geschenkt. In der schönen Büchereitasche wurden gleich die ausgesuchten Lieblingsbücher eingepackt. Dürr erwähnte noch, dass das große Angebot nicht nur während der Schulausleihe den Kindern zur Verfügung steht. Sie können auch mit ihren Eltern zu den normalen Öffnungszeiten der Bücherei kommen und dann neben den Büchern auch das gesamte Angebot der Kastler Bücherei nutzen.

Kinder aus dem Gemeindebereich erhielten in der Bücherei Lesestart-Taschen, die Lust auf Lesen und Vorlesen machen soll

„Lesestart - Drei Meilensteine für das Lesen“, so heißt ein bundesweites Programm zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen bundesweit durchgeführt wird.

Die „Stiftung Lesen“ hat jetzt das zweite Starter-Set für Dreijährige herausgebracht. Auch die kleinen Kastler erhielten in der Gemeindebücherei dieses Set, das Lust auf Lesen und Vorlesen machen soll. Frühkindliche Leseförderung ist ein wichtiges Feld moderner Bibliotheksarbeit. Deswegen stehen die Bibliotheken in Deutschland und auch die Gemeindebücherei Kastl als zentraler Partner im Mittelpunkt der aktuellen zweiten Phase des Leseförderprogramms „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“. Die "Stiftung Lesen" und das Team der Gemeindebücherei Kastl möchten die Kinder zu einem besonderen Erlebnis ermuntern:

Tauchen Sie ein in die Welt der Phantasie und lesen Sie mit Ihrem Kind ein Buch! Eine wichtige Voraussetzung für gute Bildungschancen: Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen besser lesen und haben mehr Spaß daran.

Die Kastler Bücherei ist Partner dieser Aktion und hatte alle Eltern von dreijährigen Kindern eingeladen, sich ein Lesestart-Set in der Bücherei kostenlos abzuholen. Mit dem Programm „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ möchte die Stiftung Lesen und die Gemeindebücherei Kastl, auch leseunerfahrenen Familien ihr Angebot näherbringen und Hemmschwellen abbauen. In dem Set befindet sich ein altersgerechtes Bilderbuch, Tipps rund ums (Vor-)Lesen für Eltern und Kinder, Hinweise zur Bedeutung der Leselerziehung sowie ein Poster und Literaturempfehlungen.

Im Rahmen einer altersgemäßen Vorlesestunde mit der Büchereileiterin Kathrin Fuchs wurde das zweite Starter-set an die anwesenden Kinder und Eltern durch die stellvertretenden Bürgermeisterin Monika Breunig, Büchereileiter Georg Dürr und Kathrin Fuchs den Kindern übergeben.





Ein weiter Aspekt dieser Übergabe ist es auch, die regelmäßigen Vorlesestunden kennen zu lernen, die das Büchereiteam anbietet und sich über das große Angebot der Gemeindebücherei zu informieren wo viele Bücher, Hörbücher und Spiele und weitere Medien auf ihre Entdeckung warten.

Neue Zeitschriften im Angebot der Gemeindebücherei!

Um den Lesern immer die aktuellen Zeitschriften bieten zu können, hat sich das Team entschlossen, ihr Zeitschriftenangebot zu erneuern und einige auszutauschen und neue zeitgemäße Zeitschriften anzubieten.

DIE NEUEN SIND:

VITAL

Das Wellness-Magazin unter den Frauenzeitschriften bietet ein umfangreiches Themenspektrum über Mode, Beauty, Gesundheit und Fitness. Für intelligente Frauen, die sich etwas Gutes tun wollen.



Die Zeitschrift Vital beschäftigt sich mit den Themen Fitness, Mode & Beauty, Gesundheit & Physiologie, Essen & Genießen, Reisen und anderen Themen, in denen es um das Genießen des Lebens geht. Die Aufmachung ist sehr farbenfroh und reichhaltig bebildert, was den Gesamteindruck der Zeitschrift hervorragend unterstreicht und das Motto „Vitalität“ unterstützt.

GEO mini

„Geo mini“ bietet Informationen für neugierige Kinder ab 5 Jahren.

Leicht verständliche Texte zu den Themen Länder dieser Welt, Tiere, Natur, Technik und Wissenschaft werden durch anregende Bilder ergänzt und eignen sich auch hervorragend zum Vorlesen. Beiliegende Bastelbögen und Rätsel fördern die Konzentrationsfähigkeit und vermitteln Kindern spielerisch die selbstständige Arbeitsweise.



CHIP

Europas großes Computermagazin mit vielen Trends, Tests und Tipps rund um den PC. Topaktuell, fundiert recherchiert, attraktiv präsentiert.



Das ist das absolute MUSS für jeden ambitionierten Computerfreak. Regelmäßige unterstützende Recherchen zu den unterschiedlichen Themen erleichtern das manchmal wirklich schwierige Leben mit dem eigenen geliebten und verhassten Computer. Neben dem großen und unerschöpflichen Themengebiet Schutz und Sicherheit bietet Chip auch im Bereich Unterhaltung und Hardware immer ausgezeichnete Überblicke. Besonders schätzenswert sind hierbei die tabellarisierten Vergleiche verschiedener Produkte. Gerade vor Neuanschaffungen empfiehlt sich ein Blick auf diese Seiten.

LISA - Wohnen & Dekorieren

Lisa Wohnen & Dekorieren zeigt jeden Monat die ganze Welt des Wohnens mit neuen Möbeltrends, lebendigen Wohnreportagen, Ideen für Gäste und Feste und nützlichen Informationen auch zu Themen wie Hausbau oder Versicherungen.



Ob Küche, Bad, Wohn- oder Kinderzimmer: Die LISA-Wohnwelt ist jung, modern, kreativ, farbenfroh - und voll emotionaler Wärme. Jede Ausgabe von Lisa Wohnen & Dekorieren begeistert eine neue Generation von Wohnzeitschriften-Leserinnen: jung, oft noch in der Nestbau- und Familienphase, mit überdurchschnittlichem Einkommen und besonders stark motiviertem Interesse am Wohnen, Gestalten und Einrichten.

Neben den neuen Zeitschriften im Angebot der Bücherei, gibt es auch noch weitere interessante Zeitschriften zum Entleihen.

Auto Motor Sport	Anna
Test	Öko Test
Finanztest	Kraut & Rüben
GEO	GEO Saison
Landlust	Land Idee
Selber machen	Kochen & Genießen
Ratgeber	Dein Spiegel

Büchereiteam wieder mit Bücherflohmarkt und diversen Backwaren am Bürgerfest mit dabei

Wie alle Jahre ist das Team der Gemeindebücherei Kastl auch in diesem Jahr wieder vom 17. bis 19. Juli am Bürgerfest mit einem Stand vertreten. Die Hauptattraktion ist wieder die "Schnäppchenjagd" nach Büchern. Das Team der Bücherei bietet gut erhaltene Bücher zu einem Schnäppchenpreis von 1,00 Euro PRO Buch an.



Beim Kauf von 5 Büchern gibt es eins gratis dazu. Den Stand der Gemeindebücherei mit den Büchern findet man wieder vor der Sparkasse. Die Schnäppchenjagd nach den besten Büchern beginnt bereits am Freitagabend, 17. Juli, um 19.00 Uhr. Weiter geht es am Samstag, 18. Juli, von 15.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag, 19. Juli von 11.00 bis 20.00 Uhr.



Neben den Bücher-Schnäppchen verkauft das Büchereiteam während des gesamten Bürgerfestes von Freitag bis Sonntag auch wieder diverse Backwaren. Das Angebot wird in diesem Jahr erweitert, so dass auch Schnittlauchbrote zu erwerben sind. Der Erlös aus beiden Aktionen (Bücherflohmart und Essensverkauf) wird für den Erwerb von neuen Medien verwendet. Man kann aber nicht nur am Bürgerfest Bücher kaufen, sondern auch das große Angebot der Gemeindebücherei, von ca. 10.000 Medien, das ganze Jahr über während der Öffnungszeiten in Anspruch nehmen.

Theaterfahrt zu Shakespeare's „Sommernachtstraum“ am 26. Juli bei den Luisenburg Festspielen in Wunsiedel

Nach drei Jahren Pause bietet das Büchereiteam in diesem Jahr zusammen mit der Kolpingfamilie Kastl und Neukirchen wieder eine Theaterfahrt nach Wunsiedel zu den Luisenburg Festspielen an. Die Abfahrt ist am Sonntag, 26. Juli um 12.15 Uhr am „Alten Bahnhof“ das Stück beginnt um 15.00 Uhr. Nach der Aufführung ist noch ein gemeinsames Abendessen in der Nähe von Wunsiedel geplant, anschließend Rückfahrt nach Kastl.

Die Komödie „Ein Sommernachtstraum“ – von William Shakespeare ist ein geeignetes Stück für die Bühne der Luisenburg. Shakespeares großes Werk über die Irrungen und Verwirrungen von Liebe und Leidenschaft ist garniert mit der großartigen Komik der Handwerkerszenen. Vier verliebte Teenager, Hippolyta, die Braut des Herzog Theseus sowie eine Gruppe von Handwerkern, die für die nahende Hochzeit des Herzogs ein selbstverfasstes Festspiel proben, verirren sich in einen Wald voller Geister und Wunder, das Reich König Oberons. Bevor es schließlich zum Happy End kommt, gibt es zahlreiche Verwicklungen und Turbulenzen zu erleben. Eine große, wunderbare Komödie über Traum und Wirklichkeit.



Große klassische Komödie und prachtvolles Volkstheater vereint in der Inszenierung von Michael Lerchenberg in der Traumkulisse der Luisenburg

Die Anmeldung zur Theaterfahrt ist ab sofort in der Bücherei möglich. Der Teilnehmerpreis für Busfahrt und Eintrittskarte beträgt 38,00 Euro pro Person. Dieser ist bei der Anmeldung zu begleichen. Die Veranstalter wünschen allen Theaterfreunden schon jetzt viel Freude auf der Luisenburg.

Ferienfahrt zum Familienstück „Der kleine Wikinger“ am Samstag, 8. August bei den Luisenburg Festspielen

Auch in diesem Jahr bietet das Büchereiteam zusammen mit der Kolpingfamilie wieder die Ferienfahrt für Kinder nach Wunsiedel zu den Luisenburg Festspielen an.



Wild und stürmisch ist die See, die Wellen schlagen hoch, die tapferen Wikinger können sich gerade noch an Land retten, ehe ihr Schiff krachend zerbricht. Doch überglücklich umarmen König Ragnar, sein kleiner, aber umso mutigerer Sohn

Aaki und seine wilden Gesellen ihre an Land gebliebenen Frauen und Mütter. Endlich sind sie zu Hause angekommen. Und nicht mit leeren Händen. Das Schiff ist vollgeladen mit Schätzen aller Arten – mit darunter das sagemuwobene Schwert „Dragun“! So beginnt sie, die Geschichte um den kleinen Wikinger Aaki, seinen geliebten, schon etwas vergesslichen Opa Leif Erikson und seine Freundin, das Sklavemädchen Aysha.

Wo das Ganze spielt? Na, auf der Luisenburg. Wo sonst passen Wikinger denn besser hin als auf die wilde Felsenbühne?

Dank eines Zuschusses der Gemeinde Kastl für diese Fahrt, beträgt der Teilnehmerpreis für Kinder nur 13,50 Euro und für Erwachsene 24,00 Euro. In diesen Preisen sind die Busfahrt und der Eintritt zum Stück enthalten.

Abfahrt ist am Samstag, 8. August um 8.00 Uhr am „Alten Bahnhof“, Beginn des Stückes ist um 10.30 Uhr. Nach der Aufführung steht in diesem Jahr wieder der Besuch des Greifvogelparks mit Flugvorführung auf dem Programm. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6,00 €, für Jugendliche/Kinder 3,50 €. Der Eintritt in den Greifvogelpark kann zusammen mit dem Fahrpreis ebenfalls in der Bücherei bei der Anmeldung beglichen werden. Diese ist ab sofort in der Bücherei zu den Öffnungszeiten möglich.

DJK Utzenhofen

Zweite Saison der Kleinkindergruppe startet am 13. April 2015

Liebe Eltern,

die Gründung einer Kleinkindergruppe letzten Sommer war erfolgreich. Die DJK Utzenhofen bietet auch dieses Jahr wieder für Kleinkinder ab etwa 2 Jahren die Möglichkeit, sich einmal die Woche so richtig auszutoben. Hier geht es nicht vorrangig um Fußball sondern um die Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Spiel mit Gleichaltrigen.

Bei Interesse:

Wir starteten unsere zweite Saison am 13. April 2015 um 16.45 Uhr und freuen uns jederzeit über Zugänge.

Treffpunkt: Sportgelände Utzenhofen bei der Rutsche
Termine: Jeden Montag von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr

Es freut sich das Betreuersteam der DJK Utzenhofen

Bei Fragen: info@djk-utzenhofen.de



Eltern-Kind-Gruppe

Teilnahme an Osterbrunnengestaltung

Das Osterbrunnenteam hat die Krabbelgruppe angefragt, ob es die Bereitschaft gebe, Eier für einen Korb am Osterbrunnen zu färben. Dieses Angebot konnten wir nicht abschlagen und haben uns mit unseren Kindern ans Werk gemacht. Die Mütter und Kinder der Mittwochsgruppe haben Eier marmoriert, hierzu werden spezielle Marmorierfarben in einen Behälter mit Wasser getropft und die Eier hinein getaucht. Die Freitagsgruppe hat sich für die „Schütteltechnik“ entschieden. Bei dieser Technik werden (Acryl-) Farben in einen Becher gegeben, ein Plastikbecher dazu, dann wird der Becher verschlossen und kräftig geschüttelt. Insgesamt sind von beiden Gruppen in den zwei unterschiedlichen Techniken ca. 150 Eier zusammengekommen, die wir, bevor damit der Korb befüllt werden konnte, auf Holzspieße geklebt haben. Zu guter Letzt mussten wir mit unseren Kindern nur noch zum Osterbrunnen gehen und die Eier



in den eigens für uns, mit Steckmasse und Buchs, vorbereiteten Korb stecken. Beim Eierfärben und Korbverzieren hatten Mamas und Kinder viel Spaß. Herzlichen Dank an das Osterbrunnenteam, dass wir uns beteiligen durften und unser Korb so schön vorbereitet war.

Einladung zu den Eltern-Kind-Gruppen

Zur Zeit gibt es in Kastl zwei Eltern-Kind-Gruppen zu der alle Mütter / Väter mit ihren Kindern von 0 bis 3 Jahren eingeladen sind. Eine Gruppe trifft sich immer Mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr die zweite findet Freitags von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr statt. Beide Krabbelgruppen haben einen ähnlichen Ablauf mit gleitender Anfangszeit, in der die Kin-

der ankommen und spielen können, im Anschluss werden alle Kinder mit einem Lied begrüßt und gemeinsam gesungen und gespielt. Nach dem „Pflichtprogramm“ können die Kinder frei spielen und es wird gemeinsam gegessen. Nach dem Aufräumen werden die Kinder musikalisch verabschiedet. Beide Gruppen treffen sich im Benefizium neben dem Jugendheim. Wer möchte, darf gerne zum Schnuppern in die Gruppen kommen oder die Räumlichkeiten besichtigen, auch die Möglichkeit, eine neue Gruppe zu gründen, besteht. Bei Fragen kann man sich gerne an Astrid Fasoldt – Mittwochsgruppe (09625 / 90 52 58) oder Susanne Blomenhofer – Freitagsgruppe (09186 / 90 93 23) wenden.

Osternestsuche

„Gott sei Dank haben wir Eier für den Osterbrunnen gefärbt, sonst hätte der Osterhase uns hier ja nie gefunden!“ Mit diesen Worten kommentierte ein Junge der Mittwochs-Krabbelgruppe die erfolgreiche Osternestsuche im Kastler Jugendheim. Und Recht hatte er, denn der Osterhase hatte für alle Kinder ein Osternest mit Hasentasse, Malbuch, Windrad, Süßigkeiten und einer Creme vom Kastler Seifenladen versteckt. Da die Sonne allerdings nicht zu sehen war, waren die Nester in den Räumen der Krabbelgruppen versteckt, was die Suche nicht unbedingt erleichtert hat. Nachdem alle Kinder fündig geworden waren, haben sie ihre Nester stolz fürs Foto präsentiert.



Forstrevier Kastl

Milchmädchenrechnung

In letzter Zeit greift es um sich, die Wipfel nach Durchforschungen für Hackschnitzel mit herauszufahren. Man bekommt Geld und aufgeräumt ist auch gleich. Ein richtiges Rundumsorglos-Paket möchte man meinen

„Naja“ denkt sich mancher „Stimmt scho: Bei dem kloana Zaich brauchst ewig bisdas außagorwat hast.“ und einen „aufgeräumten Wald“ schaut man lieber an, wie einen „gschlampertn“ in dem noch Äste oder gar kleinere Gipfelteile herumliegen.

Allerdings muss man sich fragen, ob man Waldkosmetik statt Waldwirtschaft betreiben will. Fürs „schön ausschauen“ bekommt man kein Geld. Andererseits ist das ähnlich wie bei der Landwirtschaft: Wenn man Getreide und Stroh oder was auch immer vom Acker wegfährt, muss man auch wieder einen Dünger hinfahren, weil sonst die Nährstoffspeicher des Bodens leer werden und dann der Ertrag in den Keller geht. Das ist zwar den meisten klar, aber dass dieser Grundsatz jedoch auch für den Wald gilt, das haben manche schon nicht mehr auf dem Radar.

Holz besteht fast nur aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauer-

stoff. Aber in der Rinde und den Blättern, bzw. Nadeln sind wesentlich höhere Anteile an Kalzium, Kalium, Magnesium, Phosphor, Stickstoff, Mangan usw. enthalten. Bei einer traditionellen Nutzung – vor allem als noch im Wald entrindet wurde – blieb der absolute Löwenanteil der Nährstoffe und Spurenelemente im Wald. Außer es wurde Feinreisig und Laub als Einstreu im Stall genutzt und dann mit dem Dung der Tiere zur Düngung auf den Acker gefahren. Das machte man früher, weil's keinen Kunstdünger gab und das Stroh verfüttert wurde. Aber die Folge davon war, dass den Wäldern laufend Nährstoffe entzogen wurden und sie damit immer schlechter wuchsen. Seit die Streunutzung aufgehört hat, hat sich der Zuwachs im Wald fast wieder verdoppelt, weil einerseits über die Verwitterung des Ausgangsgesteins und andererseits über die Autoabgase wieder mehr Nährstoffe zur Verfügung stehen. Aber genau diese Streunutzung fängt mit der Kronennutzung wieder an. „Ja, aber Du hast doch grad sölba gsagt, dass durch die Autos wieda mehra Dünge kummt! Dann is des doch wurscht wenn i a wengal wos wieda aussahol.“ Mag sich mancher denken. Die Autos bringen nur Stickstoff, aber kein Magnesium und all die anderen Elemente. Und die Verwitterung setzt wesentlich langsamer Nährstoffe frei, als mit regelmäßiger Hackschnitzelnutzung entzogen wird. Außerdem kommt es zusätzlich auf das Ausgangsgestein an: Gneissand oder die Kreideaufgabe liefert weit weniger nach, als die Verwitterung von Basalt oder Löss. Anders ausgedrückt: Wenn man die Nährstoffmenge, die man dem Wald durch Kronenhackschnitzelnutzung entzieht wieder zuführen würde, würde das ein Vielfaches dessen kosten, was man für die Hackschnitzel bekommt. Wer das nicht tut, nimmt eine Hypothek auf, die die Kinder und Enkel werden bezahlen müssen. Er lebt quasi von der (Nährstoff-)Substanz. Deswegen bezeichne ich es als Milchmädchenrechnung, wenn jemand glaubt mit Waldhackschnitzeln ein Geschäft gemacht zu haben.

Zwar wird der Borkenkäfer durchs Häckseln vernichtet, aber das ist nur bei akutem Befall oder sehr konzentriertem Anfall großer Mengen notwendig und selbst dann kann man das Hackgut ja wieder großflächig gleich beim Hacken in den Wald verblasen, statt es wegzufahren. Bei Hieben im Herbst oder späten Spätsommer kann man Fichtengipfel getrost liegen lassen ohne ein Waldschutzproblem zu bekommen; Buche und Kiefer sowieso.

Michael Bartl, Kastl

Brennholz aus dem Gemeindewald

Wenn jemand Interesse hat für den Eigenbedarf Brennholz für nächsten Winter im Wald aufzuarbeiten, der möge sich bei H. Bartl 09625 / 304 (am besten Freitags 08.00 - 10.00 oder auf Anrufbeantworter) oder michael.bartl@aelf-am.bayern.de melden.

Frauenbund Kastl

Jahreshauptversammlung des Frauenbundes

Bei der Jahreshauptversammlung des Frauenbundes nach dem gemeinsamen Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder begrüßte die Vorsitzende Elisabeth Weigl alle Mitglieder sowie den Geistlichen Beirat, P. Ryszard Kubiszyn.



Nach den Jahresberichten der Schriftführerin, der Vorsitzenden und des Kassenberichtes stand die Neuwahl der Vorstandschaft an.

Jeweils einstimmig wurden Elisabeth Weigl als 1. Vorsitzende, Frau Karin Aschenbrenner als Schatzmeisterin und Frau Angelika Hiller zur Schriftführerin gewählt. Ebenso ohne Gegenstimme wurden die Beisitzerinnen, Frau Barbara Panhans-Baumer, Frau Marie-Luise Hambrick, Frau Petra Färber, Frau Gertraud Steuerl, Frau Steffi Stöbel, Frau Elisabeth Stepper und Frau Anni Wiesend in die Vorstandschaft aufgenommen. Pater Ryszard dankte der bisherigen Vorstandschaft für die große Unterstützung in der Pfarrei und wünschte der neuen Vorstandschaft viel Freude und Gottes Segen für ihre Arbeit.

Jugendheimcafe des Frauenbundes

Eine der ersten Aktionen der neugewählten Vorstandschaft war die Ausrichtung eines Nachmittags mit Kaffee und Kuchen, zu dem im Anschluss an einen Kreuzweg, der ebenfalls mit Texten durch den Frauenbund gestaltet wurde, eingeladen wurde. Der Erlös dieser Aktion in Höhe von 226,00 € wurde für den Unterhalt des Jugendheims gespendet.



Solibrotaktion

Das Miserorprojekt „Das Dorf macht Schule – Schule macht das Dorf“ in Madagaskar wurde durch die Solibrotaktion des Frauenbundes unterstützt. Diese Insel hat eine sehr hohe Analfabetenrate. Den Bewohnern in den ländlichen Gebieten

FAHRSCHULE

RAINER'S

FAHRSCHULEN

Mit Köpfchen zum Schein!

Kastl
Schneiderberg 3
0 96 25 / 90 98 40

www.rainers-fahrschulen.de
info@rainers-fahrschulen.de

Ihr findet uns auch in:

Neumarkt
Seelstraße 5
0 91 81 / 38 38

Aldorf
Meergasse 31
0 91 87 / 9 22 82 76

fehlt der Zugang zu Bildung. Die Bäckerei Nürnberger erklärte sich bereit, bei dieser Aktion mitzumachen. Während der Fastenzeit wurde ein spezielles Kartoffelbrot angeboten. 500 Stück wechselten für den guten Zweck den Besitzer. Somit konnten 300 € für o. g. Projekt an Misereor überwiesen werden.



Der Frauenbund Kastl dankt der Bäckerei Nürnberger und allen Käufern sehr herzlich für die Unterstützung.

Weltgebetstag der Frauen

Am 1. Freitag im März begingen Frauen aller Konfession wieder den Weltgebetstag der Frauen.

Für dieses Jahr haben Frauen von den Bahamas die Texte und Lieder vorbereitet.

Mit der Gebetsordnung luden sie ein, ihre Lebenssituation kennen zu lernen: karibische Gelassenheit, Tauchparadiese, Traumstrände, aber auch wirtschaftliche Abhängigkeit vom Tourismus, gesellschaftliche Notlagen durch Armut, Krankheit, Perspektivlosigkeit und die hohe Verbreitung von Gewalt gegen Mädchen und Frauen.

Die Texte wurden von Frauen des Frauenbundes Kastl vorgelesen.

Eine Kastler Frauengruppe umrahmte den Gottesdienst wunderbar mit Liedern, die auf die Gebetsordnung abgestimmt waren.

Mit der Kollekte werden Frauen- und Mädchenprojekte unter anderem auch in der Karibik gefördert.

Im Anschluss fand im Jugendheim ein reger Gesprächsaustausch bei landestypischen Speisen und Getränken statt.



Heimat- und Volkstrachtenverein

Kastler Trachtenverein war viel unterwegs - Aus der Jahreshauptversammlung der Kastler Trachtler mit Neuwahlen

Georg Ehbauer bleibt der Vorsitzende des 160 Mitglieder starken Heimat- und Volkstrachtenvereins „Sechs Lilien“ Kastl. Einstimmig wurde der amtierende Vereinsvorsitzende bei den Wahlen, anlässlich der Jahresversammlung im Forsthof, bestätigt. Ebenfalls im Amt bleiben Christian Pöllath als stellvertretender Vorsitzender, Schatzmeister Wolfgang Pöllath und Schriftführer Martin Ehbauer. Erster Vorplattler ist weiterhin Dominik Heider und zweiter Vorplattler Bernhard Lehmeier. Vertrauenspersonen sind Christian Donhauser und Georg Kurzendorfer. Jugendbeauftragte ist Michaela Pöllath die von ihren Stellvertreterinnen, Sofi Tischner, Barbara Ehbauer und Magdalena Ehbauer, unterstützt wird.

Zusammen mit dem Vertreter des Oberpfälzer Trachtengaus für das Gebiet-West, Willi Sossau und Bürgermeister Stefan Braun zeichnete Georg Ehbauer langjährige Mitglieder für ihre Treue aus. Für 35 Jahre: Agnes Hiller, Georg Lutter senior und Reinhard Maag; Für 25 Jahre: Hans Reindl und für 15 Jahre Michaela Pöllath.

Für Bürgermeister Stefan Braun ist der Heimat- und Volkstrachtenverein ein wichtiger Bestandteil im Vereinsleben der Marktgemeinde Kastl. Wie der Bürgermeister erinnerte, tragen die Trachtler ebenso zur Jugendarbeit beim Ferienprogramm der Gemeinde bei. An Aktivitäten in diesem Jahr nannte Vorstand Georg Ehbauer das Maibaumaufstellen, am 23. Mai wird eine Tagesfahrt unternommen, am 4. Juni beteiligen sich die Kastler Trachtler beim Festzug der Trachtenvereine in Lengenfeld. Am 7. Juni zeigen die Schuhplattler und Goalschnalzer ihr „Können“ beim Museumstag in Kastl und zugesagt hat der Vorsitzende noch Auftritte in Großenzal bei Sulzbach-Rosenberg am 11. Juli und am 7. August beim Musikfest in Neukirchen bei Schwandorf.

Insgesamt verbuchte der Vorsitzende 32 Termine, wie Auftritte, die Teilnahme an Veranstaltungen und Sitzungen, im vergangenen Jahr. Ein fester Bestandteil darunter ist das Neujahresanschnalzen am Marktplatz in Kastl. Beim Volkstanzkurs im Forsthof verbuchte der Vorsitzende 15 Paare. Ehbauer bedauerte, dass sich die Kindertanzgruppe aufgelöst hat. Zehn Buben machen beim Platt'ln hervorragend mit, lobte Ehbauer. Interessierte Jungen bzw. Jugendliche sind jederzeit gerne willkommen, um die aktive Plattlergruppe zu unterstützen.

Der Gemeinde dankte der Vorsitzende, dass zu den wöchentlichen Proben die Einrichtungen der Schule benützt werden können.



Maibaum wieder aufgestellt!

Auch heuer wurde durch den Kastler Trachtenverein „Sechs Lilien Kastl“ wieder ein Maibaum am Kastler Marktplatz unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer aufgestellt. Beinahe wärs nichts geworden mit dem Maibaum-Aufstellen am Kastler Marktplatz. Hatten doch einige böse ältere Buben aus Wolfsfeld vor einigen Tagen den Baum entwendet und versteckt.

Man brachte den Baum mit einem Anhänger am Vormittag des 1. Mai zum Kastler Marktplatz, damit er aufgestellt werden konnte. Dabei mussten die Burschen des Trachtenvereins kräftig zulangen, ehe der Baum mit Hilfe von 2 sog. Goäßen und technischer Hilfeleistung in die Senkrechte gebracht und in einem Gestell verankert wurde.

Nachdem der Maibaum stand, wurden die 12 Zunftzeichen befestigt. Die Zunftzeichen waren in einem Spezialverfahren aus wetterfestem Material vor 2 Jahren neu hergestellt und von der Gemeinde Kastl gestiftet worden.

Auch Bürgermeister Stefan Braun bangte mit den Akteuren in luftiger Höhe beim festschrauben der Zunftzeichen.

Zum Abschluss gabs dann nach getaner Arbeit von den Goäbelschnalzern des Trachtenvereins begleitet von Musikantin Michaela Ehbauer eine Schnalzervorführung mit Musikstücken z. B. die lustigen Holzackerbaum. Damit wird der weißblaue Kastler Maibaum als Kastler Frühlingsymbol, bis zum Herbst den Kastler Marktplatz verzieren.



KLJB Utzenhofen

Handy Sammelaktion der KLJB Utzenhofen

Mittlerweile besitzt fast jeder ein Mobiltelefon. Da sich die Funktionen und die Optik ständig verbessern, kaufen viele regelmäßig ein neues Modell. Aber wer macht sich beim Neukauf schon Gedanken darüber, aus welchen Bestandteilen sich das Gerät zusammensetzt und **welche ökologischen und sozialen Probleme durch jeden Kauf verursacht werden?**

Metalle und seltene Erden wie zum Beispiel Gold, Silber, Tantal oder Kobalt sind **Rohstoffe** mit erheblichem Wert. Diese sind **in jedem Handy enthalten**. Ein besonders wichtiger Baustoff ist „Tantal“. Es wird aus dem Erz Coltan gewonnen, welches vor allem in Zentralafrika, insbesondere in der Demokratischen Republik Kongo, zu günstigen Kosten abgebaut wird. Die starke Nachfrage nach diesem Rohstoff ist eine

der entscheidenden Ursachen für den Kongokonflikt, der auch nach dem offiziellen Kriegsende 2008 in der Region Kivu weitergeführt wird. Kriegsfolgen sind unter anderem inhumane Arbeitsbedingungen: Die Förderung von Tantal erfolgt durch Handarbeit und der Mineralstaub belastet die Lungen. Die wohl schlimmste Tatsache ist jedoch, dass Kinder unter diesen Bedingungen tätig sind, um ihre Familie zu ernähren.

Durch die Handysammelaktion der **KLJB Utzenhofen** soll eine Unterstützung für bessere Arbeitsbedingungen gefördert werden. Hierbei werden alle **Einwohner aus Kastl und Umgebung** gebeten, ihre alten Mobiltelefone bei folgenden Stationen im Zeitraum von 18.06.2015 bis 10.07.2015 abzugeben:

- Dorfladen Utzenhofen
- Gasthaus Fromm in Utzenhofen
- Friseursalon Fromm in Kastl
- Metzgerei Heigl in Kastl
- Shell Tankstelle Ursensollen
- Tankstelle Dill in Wiesenacker
- Tankstelle Geitner in Kastl

Die **alten Handys** werden nach dem oben genannten Zeitraum zu einer **Sammelstation** gefahren, wo für jedes Gerät ein **Rückgabeerlös** gezahlt wird. Der Gesamterlös wird anschließend von der KLJB Utzenhofen zur **Finanzierung eines Patenkindes** verwendet.

Krankenpflegeverein Kastl

Fahrt zu den Adlermodemärkten nach Fürth

Auf große Resonanz stieß das Angebot des Krankenpflegevereins Kastl zu einem Besuch bei den Adler Modemärkten in Fürth. Nach dem gemeinsamen Frühstück hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich über die neue Frühjahrsmode zu informieren und einzukaufen. Die Firma Adler überraschte die Teilnehmer mit einem Einkaufsgutschein von 20 % und einem kleinen Abschiedsgeschenk.



Kultur Kastl

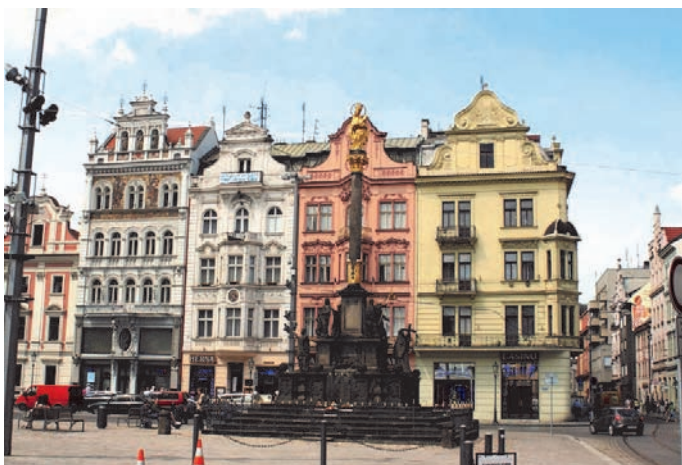
Kulturkastl fährt nach Prag

Nach den bisherigen erfolgreichen 2-Tagesfahrten bietet der Kulturverein „Kulturkastl“ auch im kommenden Herbst wieder eine Wochenendfahrt an. Ziele sind die „Goldene Stadt“ Prag und die diesjährige europäische Kulturhauptstadt Pilsen. Reiseterrmin ist der 3./4. Oktober 2015.

Prag erhielt unter Kaiser Karl IV. im 14. Jahrhundert seinen „goldenen“ Beinamen aufgrund der damals vielen vergoldeten Dächer. Berühmte Bauwerke sind die Prager Burg mit dem Veitsdom, die Karlsbrücke, der Altstädter Ring mit der Teynkirche und vielen wunderschönen Häusern, und natürlich der Wenzelsplatz.



Die westböhmisches Stadt Pilsen - weltberühmt für ihr Pilsner Urquell und Gambrinus - ist in diesem Jahr europäische Kulturhauptstadt. Außerdem ist sie Partnerstadt von Regensburg. Bekannteste Bauwerke sind die St.-Bartholomäus-Kathedrale, von deren Turm man einen schönen Blick auf die Stadt hat, die große Synagoge und die Pestsäule auf dem Hauptmarkt.



Der günstige Reisepreis beträgt für Kulturvereinsmitglieder 95 €, für Nichtmitglieder 120 € pro Person/DZ, der EZ-zuschlag beträgt dieses Mal leider 65 €! Der Fahrtpreis beinhaltet die Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück in einem Viersternehotel im Zentrum Prags sowie die Stadtführungen in Prag und Pilsen.

Anmeldungen bitte bei P. Gemeinhardt, Tel. 09625/728. Die Anmeldung ist verbindlich mit der Überweisung des Fahrt-

preises auf das Konto der Kulturvereins, Konto-Nr. 190044040 bei der Sparkasse Kastl, Blz. 752 500 00. **Achtung: Anmeldeschluss** ist in diesem Jahr bereits der **8. Juli**.

Pfarrei Kastl

Beginn der Burgmauersanierung im Bereich Pfarrhof

Endlich ist es soweit. Mit der Sanierung des Burgmauerteils, der zur Kastler Kirchenstiftung gehört (Bereich des Pfarrgartens und des Vorgärtchens vor dem Pfarrhaus) kann begonnen werden. Nach langwierigen und detaillierten Planungen wurde nun mit dem Aufbau des ersten Gerüstteilstücks der Startschuss für die Reparatur gegeben.

Zunächst wird der einsturzgefährdete Teil der Wand, der seit einigen Jahren durch eine Holzkonstruktion abgestützt wird, großteils abgetragen und wieder neu aufgebaut. Dann folgen Zug um Zug die Einrüstung und Sanierung der übrigen Wandflächen. In einem zweiten Schritt werden dann Mauerwerksbohrungen ausgeführt und die Wand punktuell mittels Anker rückverhängt. Die Arbeiten sollen bis November 2015 abgeschlossen sein.



Die Arbeiten wurden nach einer Ausschreibung an die Firmen Weidmann - Nürnberg (Gerüstbau), Raab - Kastl (Baumeisterarbeiten) und Hümpfner - Sulzfeld (Ankerbohrungen) vergeben.

Mit der Planung und Bauleitung der Maßnahme wurde das Büro fhs - Amberg mit den zuständigen Herren Martin Hollweck - Pattershofen und Martin Zeberl - Ursensollen beauftragt. Für die restauratorische Fachbauleitung ist die Firma 'Steinwerkstatt' - Regensburg zuständig. Die Kirchenverwaltung Kastl wünscht den doch nicht ungefährlichen Arbeiten ein gutes Gelingen und einen unfallfreien Verlauf.



Bedanken möchten wir uns bei den 'untenliegenden' Nachbarn, die sämtlich und gerne ihre Zustimmung zum Betreten ihrer Grundstücke erteilt haben und bei denen wir uns schon im Vorwege für evtl. Unannehmlichkeiten entschuldigen.

Ebenso möchten wir den Herren Georg Lutter, Georg Eichen-seer, Georg Ehbauer und Thomas Lutter danken, welche bereits vor etwa 6 Wochen den großen Ahornbaum (dessen Wurzelwerk zu einer Wandausbauchung führte und der in Inneren bereits stark verfault war) fachmännisch fällten. Auch Herrn Hubert Baumer und Herrn Fritz Starke sei Dank ausgesprochen, die den Baum dann u.a. für das Holz des Johannisfeuers zerlegten.

Andreas Kneißl

Einkehrrnachmittag der Erstkommunionfamilien am 14.3.2015

Zu einem Einkehrrnachmittag mit dem Thema „Freundschaft mit Jesus“ waren die Erstkommunionfamilien aus Kastl ins Jugendheim eingeladen. Als Referentin konnte Schwester Bernadette Gevich aus dem Karlshof in Lauterhofen gewonnen werden. Anhand des kurzweiligen Bilderbuches mit dem Titel „Wozu hat man Freunde“ machten sich die Eltern und Kinder Gedanken über Freundschaft. Nach der Kaffeepause bearbeiteten die Eltern und Kinder in getrennten Gruppen das Thema „Freundschaft mit Jesus“. Dabei machten sich die Kinder gemeinsam mit P. Ryszard, Frau Bärbl Panhans-



Baumer und Franziska Kneißl (siehe Foto) auf zu einer Schatzsuche in der Klosterkirche. Den Abschluss des Nachmittages bildete ein Gottesdienst, der mit eigenen Gebeten und Fürbitten, sowie von der Gruppe Blue Water gestaltet

wurde. Mit einem Geschenk richtete P. Ryszard an Sr. Bernadette ein herzliches Dankeschön, da sie sich für die Kastler Erstkommunionfamilien engagiert hatte.

Erstkommunion in Kastl: „In Freundschaft mit Jesus unterwegs zum Gipfel“

Mit neun Kindern feierte die Pfarrei St. Petrus die feierliche Erstkommunion.

Die jungen Christen empfingen ihre Erste Kommunion aus den Händen von Ortpfarrer Pater Ryszard Kubiszyn, der die Kinder im Religionsunterricht intensiv auf das Fest vorbereitete. „In Freundschaft mit Jesus unterwegs zum Gipfel“ lautete das Thema des Gottesdienstes, zu dem eine Collage (hergestellt von Jürgen Rubenbauer und Philipp Lukas) mit den Fotos der Kinder in der Klosterkirche aufgestellt wurde. Für die begeisternde musikalische Gestaltung sorgten die beiden Musikgruppen Blue Water und Mixdur unter der Leitung von Bernd Roithmeier und Maria Dürr, sowie Josef Segerer an der Orgel. Der Festtag schloss mit einer feierlichen Dankandacht ab. Für die festlich geschmückte Kirche sorgten Bärbl Panhans-Baumer und Stefanie Stöbel.

Von den vier Tischmüttern Sandy Niebler, Verena Smarsly, Johanna Graml und Anja Willner wurden die Kinder in mehreren Gruppenstunden unter der Leitung von Franziska Kneißl auf das große Fest vorbereitet. Außerdem feierten die Kinder unter der Leitung von P. Ryszard und Franziska Kneißl fünf Weggottesdienste, die sich mit einzelnen Abschnitten eines Gottesdienstes befassten.

Die Kommunionkinder sind: Maria Franke (Hellberg), Matthias Gerstenhöfer (Kastl), Katharina Graml (Kastl), Chiara Lukas (Pattershofen), Tim Niebler (Kastl), Sophie Rubenbauer (Pfaffenhofen), Sebastian Schauer (Kastl), Vivienne Smarsly (Kastl), Maximilian Willner (Kastl).



Kinderkirche am Ostersonntag, den 5.4.2015

Sehr zahlreich erschienen am Ostersonntag Kinder wie Eltern zur Kinderkirche im Kastler Pfarrhaus. Die über 30 Kinder von 0 bis 9 Jahren erfuhren die biblische Ostergeschichte von den Frauen am leeren Grab Jesu anhand von biblischen Erzählfiguren und einem Bodenbild in der Mitte des Sitzkreises (siehe Foto). Bevor die Schar in die Klosterkirche einzog, wurde ein Osterlied geübt und ein Küken als Osterschmuck angefertigt. In der Kirche sangen die Kinder „Wir singen alle hallelu“ und suchten zum Schluss das Osternest im Freien.

P. Ryszard dankte den Tischmüttern Angela Raab, Claudia

Niebler und Birgit Wiesend für die Vorbereitung und Durchführung der Kinderkirche.



Die nächsten Kinderkirchentermine sind:

Sonntag, 17.5.2015 / 9.30 Uhr bei der Bergwacht (Lauterach)
 Sonntag, 14.6.2015 / 9.30 Uhr Pfarrhaus Kastl
 Sonntag, 12.7.2015 / 9.30 Uhr Pfarrhaus Kastl

Herzliche Einladung an alle Kinder im Kindergartenalter bis einschließlich 2. Klasse.

Bei Fragen einfach an Franziska Kneißl (Tel. 1321) wenden!

Traditioneller Emausgang am Abend des Ostersonntags

Wie bereits in den vergangenen Jahren fand auch dieses Jahr wieder ein Emausgang in Kastl statt. Dieser wurde wie letztes Jahr von Kastler Jugendlichen organisiert. Erstmals durfte der neue Jugendreferent der Jugendstelle Neumarkt Herr Stefan Götz diese Veranstaltung leiten. Er übernahm Ende 2014 das Amt von Klaus Schubert, der zuvor die Jugendlichen tatkräftig unterstützte.

1. Station war die Zusammenkunft am Friedhof in Kastl. Bevor es richtig los ging, wurden alle herzlichst begrüßt. Danach wurden die ersten Verse des Evangeliums vorgelesen. Die Jünger damals waren traurig über die Kreuzigung

von Jesus Christus. Es sind verschiedene Ereignisse in der heutigen Welt wie Flugzeugabstürze, Kriege, Finanzkrisen, persönliche Ängste - Nöte und vieles mehr, die die Menschen genauso wie vor 2000 Jahren unglücklich machten. Dieser Gefühlszustand wurde von zwei Jugendlichen mit schwarzen Masken, dessen Gesichtsausdruck sehr traurig war, und schwarzer Kleidung dargestellt.

2. Station war in Pfaffenhofen an deiner Weggabelung. Wieder stellten die beiden Jugendlichen die Jünger mit ihrem Gemütszustand dar. Diesmal allerdings war es keine dunkle Kleidung mehr sondern diese war nun etwas heller. Dies stellte dar, wie es im Evangelium weiter berichtet wird, dass es den Jüngern durch das miteinander Reden etwas besser ging. Auch hier wurden wieder Parallelen zur heutigen Zeit aufgeführt.



Auf dem weiteren Weg wurden verschiedene Lieder gesungen und meditative Texte vorgetragen.

3. Station war bei der Kapelle in Pattershofen. Wie im Evangelium berichtet, stieß Jesus zu den Jüngern. Dieser wurde, genauso wie die anderen beiden Personen, mit einer nun hellen, lachenden Maske und heller Kleidung dargestellt. Dies sollte ein Symbol dafür sein, dass die Gläubigen nie allein sind und jederzeit mit ihren Ängsten und Nöten zu Jesus kommen dürfen. Auf dem weiteren Weg konnten die Pilger ihre Bitten, Ängste und Nöte auf Zettel schreiben.

B & L

Elektrotechnik GmbH

Tel.: 09666/1231

Fax: 09666/263

E-Mail: bl-elektro@gmx.de

K. BEßENREUTHER
Elektromeister

Hermannsberg 12
92278 Illschwang
Mobil: 0172/8320804

W. LINDNER
Dipl. Ing. FH

Altach 17
92277 Hohenburg
Mobil: 0172/5778890

Elektroinstallation
Satellitenanlagen
Telefonanlagen
EIB - Fachbetrieb

PV - Anlagen
Beleuchtung
Torantrieb
Alarm u. Brand-
meldetechnik

4. Station war in St. Lampert an der Kirche. Dort waren wieder die drei Personen. Diesmal war ihre Kleidung weiß wie die Erlösung. Symbolisch wurden die Bitten, Ängste und Nöte verbrannt. Der Rauch der Asche stieg wie eine Befreiung in den Himmel.



5. Station war die Eucharistiefeier in der Kirche in St. Lampert. Dort wurde genauso wie damals die Wandlung gefeiert. „Ging ihnen nicht ein Licht auf?“

Musikalisch begleitet wurde der letzte Abschnitt des Gottesdienstes von „Blue Water“ unter der Leitung von Bernd Roithmeier.

Die Messe wurde von Pater Kubiszyn, Pfarrer Gräf und Diakon Arweck zelebriert.

Nach dem Gottesdienst wurden alle noch in der Klausen nebenan zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Genau wie damals gab es Fische und Fladenbrot. Natürlich kamen auch Vegetarier auf ihre Kosten. Für diese wurden Gemüsespise zubereitet.

Die Kastler Jugendgruppe lädt alle Jugendlichen ein, die Gottesdienste mit ihren Ideen zu bereichern. Informationen stehen im Pfarrbüro zur Verfügung.

Palmsonntag, den 29.3.2015

Trotz Nieselregens traf sich eine große Schar von Gläubigen zur Palmprozession am herrlich geschmückten Osterbrunnen, den P. Ryszard Kubiszyn feierlich segnete. Die Prozession wurde von der Eselin Luna angeführt, die von ihrem Besitzer



Christian Feigl aus Mennersberg geführt und vom Erstkommunionkind Chiara Lukas aus Pattershofen geritten wurde. Allen ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft dazu!

Kastler Ministranten holen Fairplay-Pokal beim ersten Willibaldscup in Eichstätt

26 Teams waren am Start beim ersten Diözesanen Fußballturnier der Ministranten in Eichstätt. Die Idee dazu hatte Sarah Hairbucher, Referentin für Ministrantenpastoral. Bei den Junioren kämpften 16 Ministranten-Teams im Alter von neun bis 14 Jahren um den Sieg, darunter auch die Gruppe der Kastler Ministranten und einer Ministrantin.

Da die Kastler "Glockenstürmer" beim Dekanatsfußball in Lauterhofen den hervorragenden zweiten Platz errangen, waren sie automatisch zum Willibaldscup nominiert.

Beim Kastler Team waren dabei: Bäuml Josef (Coach), Bäuml Martin, Färber Tobias, Färber Fabian, Kerschensteiner Dominik, Lutter Leon, Plank Lukas und Vießmann Vicky.



Nach spannenden Partien gegen Neuendettelsau, Plankstetten und Walting gewannen die Kastler den 13. Platz. Bei der abschließenden Siegerehrung kam die große Überraschung.

Für eine Mannschaft bei den Junioren und den Senioren gab es je einen Fairness-Pokal, der von Bischof Gregor-Maria Hanke gestiftet wurde. Die Minis aus Kastl konnten es nicht glauben, und die Freude war riesig, denn sie waren die Gewinner des Fairplay-Pokals beim 1. Willibalds-Cup in Eichstätt. Insgesamt war es ein faires Turnier, ohne Gelbe und Rote Kartenbilanzierten die Ausrichter.

Es freuten sich auch Pater Ryszard, der ganztags mit von der Partie war, Bärbl Panhans-Baumer, die organisiert und betreut hatte und einige Mütter, die den Fahrdienst übernahmen.

Priesterweihe von Johannes Arweck

Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung Kastl überbrachten dem neu geweihten Priester Johannes Arweck die besten Glückwünsche aus der Pfarrei Kastl.

Am 25. April 2015 wurde Diakon Johannes Arweck aus Lauterhofen im Hohen Dom zu Eichstätt von Bischof Gregor Maria Hanke zum Priester geweiht. Diakon Arweck war dieses Jahr der einzige Anwärter auf das Priesteramt in der Diözese Eichstätt.

Er war in der Nachbarpfarre Lauterhofen bereits als Praktikant und Diakon tätig. Mentorin des neuen Priesters war Waltraut Geitner aus Kastl. Sie begleitete ihn in vollen Zügen bei

der Vorbereitung auf sein würdiges Amt. Mit ganzer Hingabe in ihrem Beruf machte sie Pfarrer Arweck zu dem, was er heute ist.

Desweiteren hat Frau Geitner den Bezug zur Pfarrei Kastl hergestellt. Pfarrer Arweck begleitete die Kastler Jugend von Anfang an mit ganzem Herzen. Er unterstützte bei folgenden Veranstaltungen:

- Jugendgottesdienst des Dekanats in Kastl im Winter 2013
- Emausgang Ostern 2014
- KIRWA St. Lampert 2014
- Jugendgottesdienst des Dekanats in Kastl im Winter 2014
- Emausgang Ostern 2015
- Gast bei Sonntagsgottesdiensten

Er wurde ein wichtiges Glied Gottes für die Kastler Pfarrei. Ohne seine Impulse wären die Messen und Veranstaltungen nicht so gewesen, wie sie waren. Er begeisterte die Teilnehmer mit seinen Worten und Taten.

Bereits im Jahr 2014 waren Kastler Gläubige zu seiner Diakonweihe in der Schutzengelkirche in Eichstätt gereist, um für ihn zu beten und um mit ihm zu feiern.

Am 25. April 2015 empfing Pfarrer Arweck das Sakrament der Priesterweihe. Auch hierzu reisten wieder viele Kastler nach Eichstätt, um ihn bei diesem großen Ereignis mit Freude zu begleiten.

Frau Theresia Otterbein (Pfarrgemeinderatsvorsitzende) und Frau Anna Otterbein (Kirchenverwaltung) überbrachten dem neu geweihten Priester die besten und herzlichsten Glückwünsche zu seinem Amt aus Kastl.

Nach der Weihe im Dom wurde er mit Applaus von Gläubigen aus Nah und Fern auf dem Vorplatz empfangen, gefolgt von Bischof Gregor Maria und Bischof Walter Mixa (a. d.). Nach den ersten überbrachten Glückwünschen trafen alle im Kreuzgang des Priesterseminars ein. Dort wurde auf den neu geweihten Pfarrer angestoßen. Pfarrer Arweck erhielt hierbei wiederum viele Glückwünsche und Gottes Segen.



Die feierliche Primiz fand am 26. April 2015 in der Pfarrei Erzengel Michael in Lauterhofen statt.

Mit dem Kirchenzug zogen viele Fahnenabordnungen, Kirchenamtliche und Geistliche in die Kirche ein und feierten den Festgottesdienst zusammen mit Verwandten, Bekannten und Freunden.

Pfarrer Arweck durfte das erste mal die Eucharistiefeier zelebrieren und den Primizsegen erteilen, welcher mit dem Urbi et Orbi gleichzustellen ist.

Am Nachmittag dieses Sonntags fand gleichzeitig das Pfarrfest in Lauterhofen statt. Hierbei überbrachten verschiedene kirchliche Organisationen dem neuen Pfarrer Glückwünsche, hielten eine Laudatio und animierten das Publikum zum Lachen und Feiern.

Zum Abschluss des Tages bedankte sich der neue Pfarrer bei allen Anwesenden in der Abschlussandacht. Desweiteren ermöglichte er den Gläubigen den Einzelsegen.

Segen für die Palmbüschen

Trotz Nieselregens versammelten sich am Palmsonntag viele Gläubige, darunter junge Familien, Pater Ryszard Kubiszyn und die Ministranten, um feierlich an den Einzug in Jerusalem zu erinnern.



Nach der Weihe des herrlichen Osterbrunnens und der mitgebrachten Palmbüschen zogen alle betend und singend über den Klosterberg zur Pfarrkirche. Christian Feigl begleitet seit Jahren mit seiner Eselin "Luna" die feierliche Prozession. Es ist auch Tradition, dass ein Kommunionkind auf der Eselin sitzt. In der Kirche wurde die Leidensgeschichte Jesu vorgetragen und anschließend Gottesdienst gefeiert.

Schützengesellschaft Kastl 1504 e. V.

Rückblick der Schützengesellschaft Kastl, 1504 e.V. (SG Kastl) auf das erste Halbjahr 2015

Nach dem besinnlichen Ausklang zum Jahresende von 2014 starteten die Schützen mit Elan ins neue Jahr 2015. Den Auftakt bildete die Vereinsmeisterschaft, in der 20 Schützen ihr Können zeigten. In der Schützenklasse holte sich Alexander Weigert den Sieg vor Thomas Geitner und Robert Schwarzerferber. Dem Zug der Zeit folgend, wird jetzt auch bei der SG Kastl im Seniorenbereich aufgelegt geschossen. Siegerin bei den Damen wurde Elisabeth Otto vor Barbara Heigl und Gisela Draxler. Getreu dem Motto „Wie der Vater so der Sohn“ machte es Leo Weigert seinem Sohn nach und holte sich den Titel bei den Senioren. Manfred Mayer und Ludwig Angermeier folgten hier auf den Plätzen 2 und 3.

Am 6.2.2015 trafen sich die Mitglieder der SG Kastl zum Wettstreit um die Würde der Faschingsliesl und des Faschingkönigs. Die Titelgewinner 2015 sind Barbara Heigl und Andreas Otterbein.

Wie im privaten Bereich jagt auch bei der SG Kastl ein Fest das andere. Schon am 13.2.2015 gab es das nächste Wett-schießen, das Valentinschießen. Hier ging es weniger um Titel, sondern um schöne Blumenstöcke, die alle von Marianne Angermeier gestiftet wurden. 21 Schützinnen und Schützen versuchten durch einen guten Schuss als erster unter der Blumenpracht wählen zu dürfen. Als Beste erwies sich Schützen-

schwester Maria Nitzbon, die Johann Frank und Elisabeth Otto auf die Plätze verwies. Den Abschluss bildete ein Leberkäsessen, damit alle wieder zu Kräften kamen.

Nicht nur innerhalb des eigenen Vereinsheims treffen die Mitglieder der SG Kastl ins Schwarze, auch außerhalb stehen sie ihren Mann. Im Rundenwettkampf holte die Parademannschaft der SG Kastl unter 8 teilnehmenden Mannschaften den 1. Platz. Die Aushängeschilder des Vereins sind Thomas Geitner, Alexander Weigert, Robert Schwarzferber, Christian Bäuml und Rainer Angermann. Damit das Siegerfoto was hermacht, spendierte Rainer Angermann den Teilnehmern einen neuen Pulli.



Die Siegermannschaft im Rundenwettkampf, von links nach rechts: Rainer Angermann, Alexander Weigert, 1. Vorstand Rainer Kemmling, Thomas Geitner, Robert Schwarzferber, Christian Bäuml

Nicht ganz so erfolgreich waren die Senioren trotz ebenfalls guter Schussleistungen. Ganz knapp musste sich die Mannschaft mit dem vorletzten Platz begnügen. In Anbetracht der erbrachten Schießergebnisse kann man aber zuversichtlich sein für die nächsten Wettkämpfe, denn wie oben erwähnt, ist das Aufgelegtschießen erst neu eingeführt in der SG Kastl.

Am 20.3.2015 fand unter relativ reger Beteiligung die Hauptversammlung statt, als Gäste konnten der 1. Bürgermeister und sein Vorgänger begrüßt werden. In den Berichten der Vorstandschaft und der Spartenleiter wurde von den wesentlichen Ereignissen im Vereinsjahr berichtet. Schriftführerin Barbara Heigl verlas das Protokoll der letzten Hauptversammlung und Kassenverwalterin Gisela Draxler erläuterte die finanzielle Situation des Vereins. Bei den Gesamteinnahmen gab es ein leichtes Minus, unter anderem wegen des Kaufs zweier neuer Gewehre für das Aufgelegtschießen. Rainer Kemmling ging stichpunktartig auf wichtige Geschehnisse ein. Er beklagte den Rückgang der Mitgliederzahl auf unter 100, doch da ist die SG Kastl nicht alleine, das betrifft den gesamten Verband. Angesprochen wurde die Teilnahme am Kohlemeiler- und Bürgerfest sowie das Engagement des Vereins im Ferienprogramm der Gemeinde. Nicht unerwähnt bleiben durfte natürlich auch die Gemeinschaftsaktion des Landschaftspflegeverbands und der Gemeinde zur Entfernung von Bäumen auf dem Vereinsgelände, inklusive eines lockeren Felsbrockens. Der 1. Vorstand stellte die Frage in den Raum, ob der Verein eine elektronische Schiessanlage kaufen soll oder nicht. In Anbetracht eines Investitionsvolumens von ca. 16.000 Euro keine einfache Sache, was sich auch in der kontroversen Diskussion zeigte. Die Entscheidung wurde vertagt und wird die Mitglieder noch einmal beschäftigen. Von den diversen Schiesswettbewerben berichtete Schützenmeisterin Marianne Angermeier und übernahm damit auch Aufgaben ihres entschuldigten Ehemannes, Sportleiter Ludwig Angermeier.

Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung langjähriger Mitglieder; erfreulich groß ist die Zahl der Mitglieder, die dem

Verein schon 50 Jahre die Treue halten.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

Thomas Maag, Rainer Angermann, Christian Bäuml und Markus Fasoldt

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

Manfred Mayer, Ernst Hahn, Karl Schaller, Hermann Schwarzferber und Josef Mosner.



Ehrung der langjährigen Mitglieder auf der Hauptversammlung

Nach dem Grußwort des 1. Bürgermeisters wurde auf den Schießständen das Königsschießen 2015 eröffnet.

An insgesamt 5 Schiessabenden hatten die Mitglieder Gelegenheit, um die Königswürde zu kämpfen und sich an den 3 anderen Wettbewerben zu beteiligen, letztmöglicher Schiessstag war der 17.4.2015. In die Zeit, in der um die Königswürde geschossen wurde, fiel auch das diesjährige Osterschießen; es fand am 2. April statt und wurde wie immer mit einer zünftigen Schinkenbrotzeit abgeschlossen.

Die Königsproklamation, der Höhepunkt im Schützenjahr, fand, bei gutem Besuch, am 24. April im Schützenheim der SG Kastl statt. Auf den König bzw. Liesl mussten die insgesamt 26 Schützen alle freihändig schießen, in den übrigen Wettbewerben konnte gewählt werden zwischen freihändig und aufgelegt schießen. Unter anderem bedingt durch das Aufgelegtschießen gab es eine Leistungsexplosion, die folgenden Superergebnisse sind also kein Schreibfehler, sondern Realität.

Da der 1. Vorstand seine Teilnahme leider kurzfristig absagen musste, wurde die Proklamation von Sportleiter Ludwig Angermeier durchgeführt. Bei der Siegerehrung wurde er von der noch amtierenden Liesl, Gisela Draxler, unterstützt.

Freihändig schossen 8 Teilnehmer, die Sieger in den einzelnen Wettbewerben sind:

GLÜCK: Alexander Weigert (Teiler 135), Christian Bäuml (137), Andreas Otterbein (145)

MEISTER: Christian Bäuml (88 Ringe), Alexander Weigert (88), Rainer Angermann (85)

FEST: Rainer Wittmann (Teiler 86,9), Christian Bäuml (128,9)

Die Sieger beim Aufgelegtschießen:

GLÜCK: Kurt Walther (Teiler 5), Ludwig Angermeier (36), Heinrich Popp (57)

MEISTER: Ludwig Angermeier (99 Ringe), Kurt Walther (97), Marianne Angermeier (95)

FEST: Ludwig Angermeier (Teiler 24,1), Heinrich Popp (39,4), Kurt Walther (42,8)

Nach der Siegerehrung musste das bisherige Königspaar abdanken und die Liesl Gisela Draxler und der König Rainer Angermann gaben die Insignien der Macht zurück, hier noch ein letztes Bild im vollen Ornat.



Das Königspaar des Jahres 2014

Neue Liesl der Schützengesellschaft Kastl wurde Elisabeth Otto mit einem Teiler von 423,4. Auf den zweiten Platz kam ihre Vorgängerin, Gisela Draxler, mit einem Teiler von 695,0 und auf den 3. Platz kam Barbara Heigl mit einem Teiler von 797,9.

Knapp ging es auch her beim Schuss um die Königswürde. Verdienter Sieger wurde Christian Bäuml mit einem Teiler von 343. Er hatte sein Können ja auch schon bei den anderen Wettbewerben bewiesen. Zweiter des Königsschießens und damit erster Ritter wurde der 1. Bürgermeister Stefan Braun, mit einem Teiler von 385. Dritter und damit zweiter Ritter wurde Andreas Otterbein mit einem Teiler von 533.

Die Würdenträger des Jahres 2015 durften nach der Übernahme der Insignien mit ihrem Hofstaat zum obligatorischen Pressefoto antreten, das der Pressevertreter Josef Piehler, wie gewohnt, gekonnt in Szene setzte.



Das Königspaar 2015 der SG Kastl mit ihren beiden Rittern und Sportleiter Ludwig Angermeier

Die Schützengesellschaft Kastl möchte sich auf diesem Weg noch einmal bei den Spendern der Sachspenden bedanken, dies waren in alphabetischer Reihenfolge: Angermeier Marianne, Blumen Ströbl, Metzgerei Thalheimer, Reifen Polster und Tankstelle Geitner.

Mit einem Grußwort des 1. Bürgermeisters endete der offizielle Teil der Königsproklamation und es wurde zum gemütlichen Teil übergegangen.

Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl

Grundschule Kastl siegt erstmals - Entscheidungen in den Halbfinals jeweils durch Neunmeterschießen

Die Jungen-Mannschaft der Grundschule Kastl, betreut von Rektor Martin Sekura, wurde in der Dreifachsporthalle „Am Schnellweiher“ in Vilseck nach einem begeisternden 1:0-Endspielsieg gegen Pestalozzi erstmals Hallen-Fußball-Landkreismeister.

Dass sich der Wettbewerb „Hallen-Fußball in der Grundschule“ unter der Regie von Grundschul-Fußballobmann Karl Heinz Grollmisch und der Turnierleitung von Konrad Köppl und Hans Grimm sowohl bei den Lehrern als auch bei den Schülern größter Beliebtheit erfreut, zeigte die Rekordbeteiligung von 13 Mannschaften und die große Begeisterung aller Akteure.

Bei idealen äußeren Bedingungen bekamen die zahlreichen, frenetisch anfeuernden Zuschauer 44 äußerst faire Spiele zu sehen, die von den Schiedsrichtern Klaus-Dieter Seibold (FV Vilseck), Helmut Lippert und Werner Kohl (beide 1. FC Schlicht) fehlerlos geleitet wurden.

Zunächst trat in einer Siebener- und in einer Sechsergruppe jeder gegen jeden an. Für die Halbfinals qualifizierten sich die Gruppenersten Pestalozzi-Grundschule Sulzbach-Rosenberg und Kastl sowie die Gruppenzweiten Gebenbach und Hahnbach.

Hochspannung herrschte in den auf hohem Niveau stattfindenden Halbfinalspielen, die beide durch Neunmeterschießen entschieden wurden: Pestalozzi - Hahnbach 4:3 (1:1) und Kastl - Gebenbach 7:6 (2:2).

Anschließend wurden die Platzierungsspiele ausgetragen: Platz 13: Hirschau II, Platz 11/12: Freudenberg - Vilseck II 1:1, Platz 9/10: Vilseck I - Illschwang 1:3, Platz 7/8: Auerbach - Hirschau I 3:1, Platz 5/6: Kümmersbruck II - Kümmersbruck I 3:2, Platz 3/4: Hahnbach - Gebenbach 0:1 und



Platz 1/2: Pestalozzi - Kastl 0:1. Die Platzierungen insgesamt: 1. Kastl, 2. Pestalozzi, 3. Gebenbach, 4. Hahnbach, 5. Kümmersbruck II, 6. Kümmersbruck I, 7. Auerbach, 8. Hirschau I, 9. Illschwang, 10. Vilseck I, 11. Freudenberg und Vilseck II und 13. Hirschau II.

Karl Heinz Grollmisch, im Auftrag des Arbeitskreises „Sport in Schule und Verein“ diese Hallen-Landkreismeisterschaften organisierte, nahm zusammen mit dem 1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl, Hans-Jürgen Baumer (Privatkundenberater und stellvertretender Leiter der Sparkasse Vilseck), Rektor Franz Dirmeier (Grund- und Mittelschule Vilseck) und Konrektor Markus Lacher (Grundschule Kümmersbruck/Leiter des Arbeitskreises „Sport in Schule und Verein“) die Siegerehrung vor.



Die vier erstplatzierten Jungen-Mannschaften der Hallen-Fußball-Landkreismeisterschaft der Grundschulen von links: 1. Kastl, 2. Pestalozzi, 3. Gebenbach und 4. Hahnbach mit hinten von links: Roland Maul (Pestalozzi), Martin Sekura, Lehrer Gerd Blüchel (Pestalozzi/3 Tage vor seiner Verabschiedung in den Ruhestand), Pensionist Franz Schächner (Gebenbach), Konrektor Günter Paul (Hahnbach), Helmut Lippert, Michael Gradl (Ehrenvorsitzender des 1. FC Schlicht), Klaus-Dieter Seibold und Karl Heinz Grollmisch sowie Mitte von links: 1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl, Rektor Franz Dirmeier, Hans-Jürgen Baumer und Mitte von rechts: Karl Eckert (1. FC Schlicht), Konrad Köppl, Hans Grimm und Werner Kohl.

Jede Mannschaft erhielt eine Urkunde. Zudem wurden die Spieler des Hallen-Landkreismeisters mit den weißen Sieger-T-Shirts der Sparkasse Amberg-Sulzbach mit der Aufschrift „1. Sieger“ ausgestattet. Die sechs bestplatzierten Mannschaften bekamen Medaillen, die vom Sportreferenten an der Regierung der Oberpfalz, Herrn Walter Ehrhardt, zur Verfügung gestellt wurden. Die nachfolgenden sieben Mannschaften erhielten vom 1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl, vom Bayerischen Fußballverband und von Maximilian Karl, dem -Bezirksvorsitzenden der Oberpfalz, gestiftete Bälle.

Den besten Torschützen Jakob Sabisch (8 Tore/Gebenbach), Simon Lang (8 Tore/Kastl) sowie mit jeweils 6 Toren Simon Liermann (Vilseck I), Roland Pogorelov (Hahnbach), Michel Richard (Kümmersbruck) und Mika Neufeld (Auerbach) wurden ebenso ein Fußballständer mit Drehball und Aufschrift überreicht wie den besten Torwarten Leonhard Paintner (Kümmersbruck I), Adam Krumrein (Pestalozzi) und Fabian Kohl (Vilseck). Als beste Spieler wurden Yannick Lindner (Auerbach), Jannik Meier (Hirschau I), Toni Steinmetz

(Illschwang), Elias Thiem (Vilseck I), Dominik Graf (Freudenberg), Ryan Burns (Vilseck II) und Jonas Heindl (Hirschau II) ausgezeichnet.

TuS Kastl

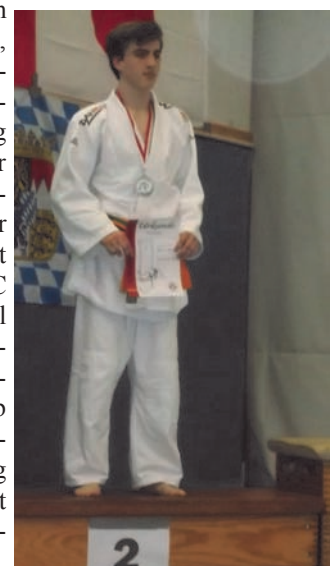
3 mal Silber beim Wallburg Turnier für Judokas vom TuS Kastl

Beim Wallburg Turnier in Eltmann starteten 3 Judokas vom TuS Kastl mit der Startberechtigung für JV Sulzbach – Rosenberg. Thomas Häring, Alina Häring und Christina Niebler unterstützten tatkräftig die Kämpfer vom JV Sulzbach – Rosenberg.

In der Mannschaftswertung belegte JV Sulzbach – Rosenberg den 3. Platz. Thomas Häring vom TuS Kastl 1924 e.V. konnte wichtige Punkte für die Mannschaft Sulzbach – Rosenberg erkämpfen. Die erste Kampfpaarung für Thomas Häring lautete Yemar Kassimov vom TG Schweinfurt, Thomas Häring konnte mit einer Fußfegertechnik (De Ashi Barai) eine kleine Wertung erzielen. Im Boden ging der Kampf weiter und Thomas Häring konnte sich einen Festhalter (Kesa Gatame) erkämpfen, der Kampf endete nach 20 Sekunden im Boden. Endstand des Kampfes für Thomas Häring 15:0. Die zweite Kampfpaarung lautete Thomas Häring gegen Benedikt Seifert vom SC Amin München, mit einer Kombination von Fuß-/Hüftechnik konnte er seinen Gegner zu Boden bringen. Hier gab es leider keine Wertung. Beide Kämpfer kämpften im Boden um die letztendlich bessere Position. Thomas Häring gelang es als erstes, seinem Kontrahenten in einen Festhalter zu bringen, aus diesem konnte er sich nach 11 sec mit einer Beinklammer befreien. Thomas Häring holte sich schnell die Oberhand zurück und konnte den Festhalter beenden, der ihm kurz zuvor nicht bis zum Ende gelang. Dieser Kampf endete abermals 15:0 für Thomas Häring.

Im 3. Kampf musste er gegen den Lokal Matador Moritz Naumann von SG Eltmann ran, Naumann versuchte schnell sein Heimrecht umzusetzen und konnte Thomas Häring mit einem Fußfeger zu Boden bringen – für diese Aktion bekam Naumann 5 Pkt.

Thomas Häring, der sehr stark im Boden war, konnte genau das gezielt einsetzen, mit einem Festhalter Yoko Shio Gatame, auch dieser endete nach 20 Sekunden mit einem Ippon. Endstand 10:5 für Thomas Häring und mit diesem Kampf war für ihn das Finale sicher. Die Finalbegegnung lautete Alexander Fischer vom TG Schweinfurt gegen Thomas Häring vom JC Sulzbach-Rosenberg /TuS Kastl 1924 e. V., Fischer konnte Thomas Häring mit einem Ushi Mata zu Boden bringen, dafür gab es 7 Punkte in dem anschließenden Bodenkampf unterlag Häring dem Gegner Fischer mit einem Festhalter. Thomas Häring wurde stolzer Zweiter.



Auch die Frauen unter 15 mussten in 7 Gewichtsklassen die erhofften Edelmetalle auskämpfen. In der 4. Gewichtsklasse kämpfte Christina Niebler gegen 4 Teilnehmerinnen aus ganz Bayern, um das erhoffte ‚Edelmetall‘. Christina Niebler kämpfte gegen Anna Zettelmeier (SG Eltmann) die Lokal Matadorin wollte klare Zeichen setzen. Dies konnte Christina Niebler schnell unterbinden und mit einer Hüfttechnik Zettelmeier zu Boden bringen. Hier gab es keine Wertung. Christina Niebler JC Sulzbach-Rosenberg/TuS Kastl konnte im Bodenkampf schnell die Überhand gewinnen und einen Kesa Gatame (Festhalter)20 Sekunden halten und den Kampf mit Ippon gewinnen. Endergebnis 10:0 für Christina Niebler.



Die zweite Kampfpaarung in dieser Gewichtsklassen-Gruppe lautete Christina Niebler gegen Nele Schaefflein (TSV Werneck). Gleich zu Beginn der Kampfpaarung erhielt Schaefflein eine Bestrafung wegen Verlassen der Kampffläche; eine weitere Bestrafung erhielt Schaefflein wegen Passivität. Christina Niebler konnte eine Hüfttechnik erfolgreich durchbringen und erhielt eine kleine Wertung im Lauf des Wettkampf gelang Schaefflein ebenfalls eine kleine Wertung und Christina Niebler erhielt auch eine Bestrafung wegen Verlassen der Kampffläche. Letztendlich konnte Cristina Niebler den Kampf für sich entscheiden, weil ihre Gegnerin eine Bestrafung mehr hatte. Dieser Kampf war sehr Kräfte zehrend, dies machte sich dann im dritten Kampf bemerkbar. Christina Niebler, die nicht an ihre Leistungen im Vorfeld anknüpfen konnte, unterlief ein Fehler, der sich gleich rächte. Athina Rezapoulou (MTV Ingolstadt) konnte Christina Niebler mit einem Seo Nage werfen, so endete der Kampf für Niebler 0:10.

Im vierten Kampf konnte Christina Niebler nochmals alle Kräfte mobilisieren und gegen Antonia Klotz (TG Schweinfurt) eine Uchi Mata Technik werfen und eine volle Punktzahl, also 10 Punkte, erkämpfen, die Begegnung endete 10:0 für Niebler. Bis dahin standen Nele Schaefflein vom TSV Werneck und Christina Niebler JC Sulzbach-Rosenberg /TuS Kastl Punktgleich auf Platz eins, erst die Unterbewertung brachte die Entscheidung so blieb für Niebler Platz 2.



In der 6. Gewichtsklasse kam es zu einer reinen Oberpfalzbegegnung Sophie Eisner JC Sulzbach-Rosenberg gegen Alina Häring JC Sulzbach-Rosenberg / TuS Kastl. So-

phie Eisner gelang es eine Wurftechnik anzusetzen und sie konnte Alina in eine Bodensituation bringen. Im Anschluss konnte Sophie Eisner direkt mit einem Festhalter Alina Häring im Boden halten. Der Kampf endete 10:00 für Eisner. Alina Häring hatte somit auch den 2 Platz.



Christina Niebler vom TuS Kastl holt Gold beim Judo Bavaria Cup in München

Am Samstag den 28.02.2015 fand in München der 19. Judo Bavaria Cup im Judo statt. Für den TuS Kastl startete Christina Niebler mit der Startberechtigung für JV Sulzbach – Rosenberg. Die Oberpfalz war vertreten, durch Christina Niebler TuS Kastl 1924 e. V./JV Sulzbach – Rosenberg 1. Platz
Emma Löffler JV Sulzbach – Rosenberg 2. Platz
Schardt Caroline JV Sulzbach – Rosenberg
Lena Grünauer TB Weiden, 2. Platz
Theresa Lutter JV Sulzbach – Rosenberg, 3. Platz
Sofie Eisner JV Sulzbach – Rosenberg, 3. Platz
Zement Neubauer, JV Sulzbach – Rosenberg, 7. Platz

In der 2. Kampfpaarung bei der Wettkampfgruppe 4 kam es zu einer reinen Oberpfalzbegegnung zwischen Grünauer, Lena TB Weiden und Niebler, Christina Tos Kastl/JV Sulzbach – Rosenberg, kurz vor Ende der Kampfzeit gelang Grünauer Lena eine Fußfegetechnik und konnte mit einer Wazariwertung in Führung gehen. Niebler Christina konnte die leider nicht mehr aufholen und so endete der Kampf 7:0 für Lena Grünauer.

In der 3. Kampfpaarung musste Christina Niebler gegen Katharina Kopp vom TSV Unterhaching kämpfen. Mit einer Hüfttechnik konnte Christina Niebler eine Ipponwertung erzielen und der Kampf endete 10:0 für Christina Niebler.

In der 4. Kampfpaarung unterlag Lena Grünauer vom TB Weiden mit einer Schidowertung (Bestrafung) gegen Reka Fülöp von Großhadern, der Kampf endete 1:0 für Reka Fülöp. In der 5. Kampfpaarung kam es nun zur Begegnung zwischen Reka Fülöp von Großhadern gegen Christina Niebler TuS Kastl/JV Sulzbach/Rosenberg. Christina ging direkt gegen die Führende Reka Fühlöp auf Angriff und konnte mit einer Sicheltechnik eine Ipponführung erzielen, der Kampf endete wiederum 10:0 für Christina Niebler, sie hatte in der Endabrechnung in der Unterbewertung 20:7 Punkte in der Gruppe 4. Reka Fülöp hatte 11:0 Punkte, somit war der 1. Platz für Christina Niebler gesichert.

Theresa Lutter vom JV Sulzbach – Rosenberg ging in der Wettkampfgruppe 5 an den Start, diese Wettkampfgruppe war mit einer der stärksten Gruppen. Theresa Lutter musste in der 3. Kampfgruppe an den Start, diese Kampfpaarung verlor Theresa Lutter vom JV Sulzbach – Rosenberg gegen Franziska Schaubmar vom JV Ammerland Münsing mit einem Ip-

pon, obwohl Theresa Lutter noch eine kleine Wertung mit Yuko erkämpfen konnte, endete dieser Kampf 10:2 für Franziska Schaubmar. Bei ihrem 2. Kampf musste Theresa Lutter gegen Jennifer Skoblim vom TSV Altenfurt an den Start, die bereits bis dahin schon einen Sieg errungen hatte. Theresa Lutter ging gleich auf Angriff und konnte Jennifer Skoblim mit einer schönen Kombination von einem Fussstopper und einer Hüfttechnik zu Boden bringen, leider gab es dafür keine Wertung. Erst im Bodenkampf konnte Theresa Lutter einen gestreckten Armhebel anbringen, so endete der Kampf 10:0 für sie. In der 3. Kampfbegegnung konnte Theresa Lutter gegen Johanna Oswald von TV Lenggries mit einer Kombination von Fussfeger und einer Hüfttechnik eine Wazariwertung erkämpfen. Erst im Boden konnte Theresa Lutter mit einer Festhaltertechnik eine 2 Wazariwertung erkämpfen und gewann den Kampf mit 10:0. Jasmin Bock und Theresa Lutter trafen im ersten Halbfinale aufeinander, Jasmin Bock gewann mit 10:0 und für Theresa Lutter blieb der 3. Platz. In der Mannschaftswertung lagen der JV Sulzbach – Rosenberg in der U12 und U15 mit Altenfurt auf Platz 3 mit 15 Punkten, erst in der U18 fiel die Entscheidung ob die Mannschaft von JV Sulzbach – Rosenberg unter Leitung von Cheftrainerin Tanja Neubauer und Co.



Judokas vom TuS Kastl mit Sulzbach-Rosenberg auf Erfolgskurs

Am Anfang des Jahres 2015 wurde die Judo-Frauenmannschaft U15 in Sulzbach-Rosenberg gegründet. 3 Mädchen vom TuS Kastl 1924 e.V. Christina Niebler, Alina Häring und Marie Braun sind seitdem eine wichtige Stütze der Sulzbach-Rosenberger Judomannschaft.

Bereits am 28.2. 2015 konnte die Mannschaft beim Bavaria Cup in München mit einem 5. Platz aufwarten.

Weitere Erfolge folgten:

Am 2.03.2015 wurde die Mannschaft bei der Bezirksoberpfalz-Mannschaftsmeisterschaft in Kümmersbruck 2 te. Nach Kampfgemeinschaft JC Weiden / Wernberg; 1 vor KG. JCWeiden/ Wernberg II.

Beim 19. Eltmann – Waldburgis Turnier erreichte die Mannschaft wieder den 5. Platz.



Auf der Nordbayerischen platzierte sich die Mannschaft auf den 3. Platz. Die Meisterschaft fand am 21.03.2015 in Weiden statt.

Der JC Weiden /Wernberg kam auf Platz 2 und dem TSV Altenfurt Platz1.

Die Qualifikation zur Bayerischen war somit eine sichere Sache.

Bei der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft ging es richtig zur Sache und starke Gegner warteten auf die Mädels vom JC Sulzbach/TuS Kastl. Unter anderem starteten TSV Großhadern mit 2 Mannschaften, TSV Unterhaching; Post SV Bamberg und TSV Abensberg diese Vereine sind auch in der Bundesliga vertreten. Weitere Mannschaften waren TSV Peiting ;TSV Alentfurt ;KG JC Weiden/Wernberg ; KG Hof /Münchberg .

Die Mannschaft KG Sulzbach-Rosenberg /Tus Kastl belegte den 7. Platz bei der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft der Frauen unter 15 Jahren, somit ist die Kampfgemeinschaft JV Sulzbach- Rosenberg / Tus Kastl 1924 e.V. für das Jahr 2015 die 7. beste Mannschaft in Bayern.

Großer Tag für Judokas vom TuS Kastl

Am Freitag den 13.03.2015 fand in Theuern die Sportlehrer Ehrung des Landreises Amberg – Sulzbach 2015 statt.

Sportler aus allen Bereichen wurden für Ihre Erfolge 2014 durch den Landrat Richard Reisinger, und dem Vertreter vom BLSV, Thomas Graf geehrt. Für ihre Leistungen wurden 2 junge Damen, Magdalena Stepper und Christina Niebler, beide wohnhaft in Lauterhofen vom TuS Kastl 1924 e.V. mit der bronzenen Ehrennadel belohnt.



Magdalena Stepper die 2014 Ranglistenerste in der Frauenklasse unter 18 Jahren Judo/Oberpfalz und dem 3. Platz bei der bayerischen Einzelmeisterschaft in Hörsching erzielte. Beide wurden auch für ihre Leistungen in Judo – Bayernpokal mit der Oberpfälzmannschaft für den 3. Platz mit der bronzenen des Landkreises geehrt.



VDK

VdK Mitgliederversammlung: Langjährige Mitglieder geehrt

Nicht nur die Neuwahl des Vorstandes für die nächsten vier Jahre stand auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung des VdK Kastl sondern auch die Ehrung langjähriger Mitglieder. Allen voran erhielt Rosa Heitmann die Urkunde und Ehrennadel für ihre 65-jährige Mitgliedschaft. Der Ehrenvorsitzende Georg Kuhn wurde für seine 40-jährige Mitgliedschaft und Otto Hondl für 30 Jahre geehrt. Für jeweils 10 Jahre wurden ausgezeichnet: Karl-Heinz Fasoldt, Monika Ihm, Anita Kick, Klaus-Dieter Kopf, Reinhold Mahlein und Gerlinde Walter.

In seinem Amt als Vorsitzender wurde Hermann Kucharski und Andreas Jörgler als sein Stellvertreter bestätigt. Alfred Fritscher erhielt wieder das Vertrauen der Mitglieder und unterstützt somit den Vorstand als Schriftführer. Nachdem der Kassierer entsprechend der VdK-Satzung vom Vorstand berufen wird und Armin Kreiner eine sorgfältige und tadellose Kassenführung von den Revisoren bescheinigt wurde, besteht kein Zweifel daran, dass er auch in Zukunft mit diesem Amt betraut wird. Als Beisitzer wurden gewählt: Gabi Angermann, Hubert Kerschensteiner, Heinrich Matschiner, Hedwig Öchsl, Josef Schaller, Ingrid Ströbl und Siegfried Wittmann.

Über die zurückliegende Amtszeit konnte Hermann Kucharski berichten, dass die Zahl der Mitglieder um 48 auf jetzt 196 Personen angewachsen ist. Dabei dankte er seinem Vorgänger, Georg Kuhn, da er den Grundstock für diese Entwicklung gebildet hat. Somit gehören immerhin 8,7 % der Kastler Bevölkerung dem VdK an und verglichen mit der Zahl für die Oberpfalz von 5,5 % ein guter Grad der Organisation, den es aber noch zu verbessern gilt.

Ein besonderer Dank ging an Heiner Matschiner: auch im letzten Jahr hat er es wieder geschafft, bei der VdK-Sammlung „Helft Wunden heilen“ für ein stattliches Ergebnis von 1.723 € zu sorgen. Die Hälfte dieses Betrages geht an vom VdK unterstützte Sozialeinrichtungen wie z.B. die Behinderten Werkstätten in Cham (ca. 420 Betreute), die Naab Werkstätten (ca. 410 Betreute), das berufliche Trainingszentrum in Straubing sowie an das Berufsförderungswerk für Wiedereingliederung in Nürnberg. Die andere Hälfte kommt bedürftigen Bürgern in Kastl zu Gute, die unter anderem auch eine Zuwendung von der gemeindlichen Peter-Spies-Stiftung erhalten.

Für die nächsten Jahre wird laut Hermann Kucharski ein besonderes Gewicht der Vorstandsarbeit auf die Gewinnung weiterer, vor allem jüngerer Mitglieder zu legen sein, zumal das Durchschnittsalter derzeit bei etwa 61,5 Jahren liegt. In Kastl genießen zwar größten Teils ältere Mitbürger die Vorteile des Sozialverbandes VdK, dennoch können auch jüngere Kastler ihr soziales Engagement mit einer Mitgliedschaft im VdK zum Ausdruck bringen.

Auch in Zukunft bietet der Vorstand seine direkte Hilfe an, wenn Probleme mit Behörden und Versicherungen bestehen, insbesondere beim Ausfüllen von Formularen bei Rentenanträgen und Anträgen zur Feststellung des Grades der Behin-

derung. Ebenso bei Vorsorge Vollmachten und Patientenverfügungen.

Besonderen Wert legte Hermann Kucharski in seinem Bericht auf die Feststellung, dass der VdK ein politischer aber kein parteipolitisch ausgerichteter Verband ist. Nicht nur vor Ort sondern vor allem bundesweit profitieren VdK-Mitglieder von der umfassenden Erfahrung, der Fachkompetenz des größten Sozialverbandes in Deutschland. Rentnerinnen und Rentner, chronisch Kranke, Menschen mit Behinderungen, Patienten, pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen, ältere Arbeitnehmer, Arbeitslose, Hartz-IV- und Grundsicherungsempfänger dürfen nicht ins Abseits gedrängt werden. Der VdK versteht sich als Anwalt dieser Menschen in der Bundes- und Landespolitik genauso wie in den Kommunen. Als starke Lobby nimmt der VdK Einfluss auf die Sozialgesetzgebung in Bund und Ländern.

In Deutschland wächst –trotz aller wirtschaftlicher Erfolge– die Zahl der Menschen, deren Rente nicht ausreicht oder die wegen Krankheit oder Behinderung nicht regulär arbeiten können. Deshalb darf die Sozialpolitik nicht als „caritatives Getue“ abgetan werden sondern muss genau wie die Wirtschaftspolitik ein Eckpfeiler der alltäglichen politischen Entscheidungsprozesse sein.

Bei den aus dem Vorstand ausgeschiedenen Mitgliedern Edeltraud Scheucher und Rudolf Beer bedankte sich Hermann Kucharski für ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren.

In ihrem Grußwort konnte die neu gewählte Vorsitzende des VdK-Kreisverbandes Amberg-Sulzbach, Marianne Kies-Baldasty, berichten, dass allein im vergangenen Jahr 368 Mitglieder auf Kreisebene von der Mitgliedschaft im VdK überzeugt wurden. Auch bayernweit kann der VdK eine stolze Bilanz vorweisen: 180.000 Beratungen im Sozialbereich, 60.000 Anträge auf Sozialleistungen, 23.500 Widersprüche gegen Behördenbeschlüsse, die zu 7.000 Klagen geführt haben. „Daraus“ so Marianne Kies-Baldasty „erzielte der Verband rund 30 Millionen Euro an Nachzahlungen.“

Bürgermeister Stefan Braun bezeichnete in seinem Grußwort den VdK als das soziale Gewissen in unserem Land. Beweis dafür ist unter anderem die ständig steigende Mitgliederzahl. Er dankte deshalb den Funktionären für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und für die gute Zusammenarbeit. Zu seinem Bedauern muss er aber auch feststellen, dass die soziale Schere trotz der Vollbeschäftigung im Landkreis Amberg Sulzbach immer weiter auseinander gehe. Eine große Herausforderung sieht Stefan Braun bei den Asylbewerbern, für deren Unterbringung, Versorgung und Verpflegung der Landkreis pro Jahr ca. drei Millionen Euro aufbringt.

Stono records

CYPERDELIC MUSIC TO HARMONIZE YOUR MIND



- CD Labelproduktionen
- CD Mailorder
- Konzertaufführungen
- CD-R Mastering und Einzelanfertigung
- Gitarrenunterricht und musische Erlebnispädagogik

* Stono records * B. Roithmeier * Hohenburgerstraße 75 A *
 * Postfach 1102 * 92280 Kastl * Tel / Fax 09625 / 1795 *
 * www.stonorecords.com *email: riff@stonorecords.com *

Etwa 90 Prozent davon werden allerdings vom Bund getragen.

Im Anschluss daran bedankte sich Hermann Kucharski bei Bürgermeister Stefan Braun und allen Kastler Marktgemeinderäten für den Beschluss, Asylbewerber in Kastl nicht in einer „Massenunterkunft“ unterzubringen sondern die von der Bevölkerung angebotenen Privatquartiere zu nutzen. Unnötige soziale Konflikte können so vermieden werden.

Mit Mehrheit entschieden sich die Mitglieder, beim Ausflug am Samstag, 5. September, die mittelalterliche Stadt Rothenburg als Ziel auszuwählen.

Abschließend bedankte sich Hermann Kucharski bei Marianne Kies-Baldasty, Bürgermeister Stefan Braun und Altbürgermeister Hans Raab für ihre Teilnahme an der Versammlung. Über die große Zahl an Mitgliedern, die die Einladung zur Versammlung wahrgenommen haben, freute er sich ebenfalls.



Bei Kaffee und Kuchen, in bewährter und routinierter Form vorbereitet von den Wirtsleuten der Burgschänke Heimhof, der Familie Eichenseer, konnte die VdK-Jahreshauptversammlung gemütlich ausklingen.

Verein für Gartenbau und Landespflege

Die Vereinsführung des Kastler Obst- und Gartenbauvereins hat sich bei der Neuwahl verjüngt - Gärten sollten kreativ gestaltet werden

Bei den Neuwahlen des Kastler Vereins für Gartenbau und Landespflege hat sich die Vereinsführung etwas verjüngt. Außerdem sprach Kreisfachberaterin Michaela Basler von mehr Kreativität in den Vorgärten- anstatt Beton und Nadelgewächsen.

Die erste Vorsitzende Maria Weiß begrüßte die zahlreichen Mitglieder und die Gäste. Nach dem Totengedenken für 3 verstorbene Mitglieder, dem Protokoll, dem Kassenbericht und dem Kassenprüfungsbericht gab Maria Weiß einen kurzen Rechenschaftsbericht ab, in dem sie von Vorstandssitzungen, Kreisversammlungen, dem Rosenfest in Amberg, einem Besuch bei Kreisfachberater Arthur Wiesmeth, vom Kastler Ferienprogramm und von der Herbstwanderung nach Betzenberg berichtete.

Die anschließende Neuwahl, von Bürgermeister Stefan Braun durchgeführt, brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorstand Maria Weiß, 2. Vorstand Linda Lorenz, Schriftführerin: Klara Klose, Kassenverwalterin: Regina Weber, Beisitzerinnen: Christa Gottschalk, Edeltraud Falk, Manuela Donhauser, Elisabeth Ehbauer und Maria Körner, Kassenprüfer: Gabi Jarosch und Ingrid Schneeberger, Ausgeschieden: Hans Brandl, Hans Raab, Monika Granitzer, Adelinde Weigl, Resi Divora und Annemarie Weiß.



Bei den Neuwahlen des Kastler Vereins für Gartenbau und Landespflege wurde die Vereinsführung etwas verjüngt. Von li. Michaela Basler, Klara Klose, Linda Lorenz, Maria Körner, Elisabeth Ehbauer, Christa Gottschalk, Edeltraud Falk, 1. Bürgermeister Stefan Braun, Manuela Donhauser, Regina Weber und Maria Weiß

In ihrem Lichtbildervortrag monierte Kreisfachberaterin Michaela Basler den sterilen, aufgeräumten Garten und Vorgärten mit Beton, etwas Grün und Nadelgewächsen. Viel schöner sei ein bunter Bauerngarten mit Blumen, Stauden und Obstbäumen und mit Gemüse. Gut macht sich auch eine Begrenzung und Aufteilung des Garten mit Hecken, Bäumen oder mit Buchs- der auch als Abgrenzungsgerüst für verschiedene Pflanzenarten dienen kann.

Besonders attraktive Vorgärten sind Ortsbild gestaltend, wenn sie eine Mischung aus harmonischen Blüten, höhengestufte Bepflanzung, bunten Gräsern und unterschiedlicher Pflasterung sind. Sitzgruppen aus natürlichen Materialien z. B. Holz kann man durch Kletter und Rankgerüste abgrenzen und eingrünen.

Bürgermeister Stefan Braun erinnerte in seinem Grußwort an den Wettbewerb „die Dorfgerechte Kapelle“, bei dem das Kircherl in Flügelsbuch den 1. Preis im Landkreis gewonnen hat und dankte den Kastlern für ihre schönen Gärten und Vorgärten sowie für die Pflege des öffentlichen Grüns, die die Ansicht und das Ortsbild Kastls prägen.

Er dankte auch den Gestaltern und Helfern des Kastler Osterbrunnens, die heuer wieder die rund 3000 Eier zu einem passenden Ensemble zusammen geführt haben. Auch dankte er abschließend den neuen Vorstandsmitgliedern- Verantwortung zu übernehmen und den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre langjährige Arbeit im Verein.

Michaela Basler erinnerte an einen Frühlingsmarkt im Freilichtmuseum Neusath-Perschen am 1. Maiwochenende, an dem auch der Kreisverband Amberg-Sulzbach vertreten ist und Walter Schöberlein sprach von einem Grünen Markt am Samstag 9.5. am Kastler Marktplatz.

Zum Schluß erfolgte der Run auf die Blumenstöckerl, die jedes Mitglied mit nach Hause nehmen durfte.

Verein für Tourismus und Gewerbe

Nasse Füße gefällig... Gut, das Kneippbeckenfest ruft!

Am 20. Juni findet wieder das alljährliche Kneippbeckenfest um 14:30 Uhr zur Saisoneroöffnung statt.



Der Verein für Tourismus und Gewerbe, die Mutter Kind Gruppe sowie die FF- Kastl werden die Gestaltung übernehmen. Die FF Kastl wird mit kleinen Wasserspielen für die richtige Unterhaltung sorgen und ggf. werden auch noch andere Körperteile nass, viel Spaß auf jeden Fall für Jung und Alt.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Organisatoren!

Ihr
Andreas Otterbein

Sonstiges

Heimatmuseum

Einladung

Sommerfest im Heimatmuseum Franz Weiß, Kastl, Hohenburger Str. 44

Sonntag, 7. Juni 2015
Beginn: 14 Uhr

Programm:

Pischdorfer Wirtshausmusi
Kastler Gesangverein
Zumba - Tanja Lutter
Lachyoga - Jutta Hammer
Museumsführung
Am Spinnrad - Therese Wittmann
Hinterglasbilder - Elfriede Müller
Malen für Kinder - Gudrun Roithmeier



Geschenke aus Holz - Christiane Bartl
Drechseln - Georg Kotz
Gartendekor aus Metall - Stephanie Schmidt
Kaffee und selbstgebackenen Kuchen

Eintritt frei - Museumsspende erbeten.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Museumsleut

Wegkreuz vom Winterschmutz befreit

Wieder haben fleißige Helfer den Hang am Wegkreuz in der Utzenhofener Str. (gestiftet vom Museumsgründer Franz Weiß) vom Winterschmutz befreit.

Bald können die Blumen blühen zur Freude aller und zur Verschönerung von Kastl.



*Hans Auer, Hieronymus Ehrensperger, Johann Frank, Josef Geitner,
Konrad Inselsberger*

Allen Helfern ein herzliches Dankeschön und besonderen Dank Herrn Inselsberger, der den Gartenabfall mit dem Traktor gleich weggefahren hat.

Osterbrunnenteam

Osterbrunnen 2015

So ihr lieben Kastler, jetzt war ich wieder da, und das das 12. Mal. Wie Ihr aus der Zeitung wahrscheinlich entnommen habt, wurde das 2. Mal in Folge der 1. Platz belegt.

Unser Osterbrunnen belegte seit der Beurteilung der Oster-

brunnen im Landkreis 3x den 1. Platz, 2x den 2. Platz und 1x den 3. Platz. Auch dieses Mal bedankt sich das Osterbrunnenteam bei Pater Ryszard Kubiszyn für die Durchführung der Palmen- und Osterbrunnenweihe am Marktplatz.

Die kreativen Damen haben sich entschlossen, die Eier umzufärben und die Längsstreben des Osterbrunnens zu gestalten. Dass erneut der 1. Platz erzielt wurde, gab den Damen Recht.



Der Familie Heider herzlichen Dank für die Bereitstellung der Räume zum Binden der Krone und der Girlanden. Auch herzlichen Dank für die Unterstützung und Belieferung von Zweigen und Grünschnitt für den Osterbrunnen.

Dem Osterbrunnenteam gehörten an:

Beer Anna, Bleisteiner Theresia, Falk Edeltraud, Fritscher Maria, Gradl Mathilde und Konrad, Härlin Christa, Kemmling Marianne und Reiner, Kölbl Adelheid, Kurzendorfer Stilla, Nowotny Rita, Otto Karl-Heinz, Römer Hermann, Scheucher Edeltraud, Setzer Elise, Stöcklmeier Waltraud und Ströbl Ingrid.

Für Auf- und Abbauarbeiten sind nur 2 Tage notwendig, aber für die anderen Arbeiten wie Binden, Zweige schneiden und andere Vorbereitungen benötigten wir 29 Tage mit insgesamt ca. 700 Stunden.



Damit der Osterbrunnen in Kastl weiter bestehen bleibt, benötigen wir noch Freiwillige (wenn möglich auch Jüngere), die mithelfen wollen. Bitte melden Sie sich bei Frau Ströbl (Poststelle).

Für die tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau des Osterbrunnens 2015 herzlichen Dank den 3 Mitarbeitern des Bauhofes, ohne die es keinen Osterbrunnen gegeben hätte.

Karl-Heinz Otto

Damals

Das 3. Reich in Kastl

Von Hermann Römer

Vorbemerkung:

Vor etwa 35 bis 40 Jahren habe ich in vielen Gesprächen mit Zeitzeugen, also mit Leuten, die die Zeit des 3. Reiches in Kastl noch selbst miterlebt hatten, versucht, die Geschehnisse in Kastl zu erforschen. Aus den vielen, meist persönlich gefärbten Berichten galt es dann, einen allgemein gültigen Überblick abzustecken und tatsächliche Abläufe herauszufinden. So ist eine Arbeit entstanden, die an die 30 Kapitel mit vielen Bildern umfasst und eineinhalb Ordner füllt. Ein Kapitel daraus möchte ich hier, jedoch ohne viele Bilder, vorstellen. Über zusätzliche Informationen zum Thema würde ich mich freuen.

21. Kapitel

Der 22. April 1945

Einmarsch der amerikanischen Truppen in Kastl

Schon seit Tagen war ständig der Donner der immer näher rückenden Front zu hören. Besonders nachts konnte man deutlich jeden Abschuss und jeden Einschlag unterscheiden. „Wilde Gerüchte“ über den Frontverlauf waren an der Tagesordnung.

Am Freitag, den 20. April 1945 gegen Abend wurde der Volkssturm in Kastl alarmiert: "Sofort alles zum Schließen der Panzersperren!" Mit vereinten Kräften wurden die mächtigen Stämme (15-25 cm Durchmesser), die schon bei jeder Sperre bereit lagen, herangetragen, um zwischen die vier Türme der Sperre gelegt zu werden.

Doch verzögerte sich gerade diese letzte Arbeit, da immer wieder zurückweichende deutsche Truppen kamen, die noch durchgelassen werden mussten. Schon einige Tage vorher wollte der Rückzug von Kampfesmüden nicht abreißen.

Eben sollte die endgültige Schließung abgeschlossen werden, als noch in größter Eile eine Heeresfuhrwerkskolonne anrückte, mit der Meldung: „Schaut's, dass'z's weiterkomm't! Hinter uns sind die Amerikaner! Sie erschießen jeden, den sie an einer Sperre arbeiten sehen!“ „Da aber erschossen werden sehr ungesund ist, warfen sofort viele „Tapfere“ die Stämme weg und liefen nach Hause. Am eiligsten hatten es die, die vorher die größten Maulhelden gewesen waren,“ erzählte ein boshaftes Mitglied des Volkssturmes.

Da nach Meinung von Ortsgruppenleiter Helldörfer auch die Klosterbergstraße zu wenige Behinderungen bot, sollten auch

hier Panzersperren errichtet werden. Dazu bot sich an, entlang der Straße die Bäume zu sprengen. Dabei wurden die Burgmauer und die Nebengebäude der Klosterburg zum Teil sehr in Mitleidenschaft gezogen.

Erst gegen Morgen des 21. April 1945 ebte der Strom der zurückflutenden Soldaten und Flüchtlinge ab, die vor den anrückenden Amerikanern flüchteten.

Frau Zimmerer erzählte von einem Vorfall, der die Situation kennzeichnete: Am Tage vor dem Einmarsch kamen Doktor Hubloher und seine Frau zu mir und baten mich, deutsche Soldaten für die Nacht im Keller aufzunehmen. Der Keller war als Luftschutzraum für 20 Personen eingerichtet und besaß einen Durchbruch zu den Kellerräumen der Pfistermühle. Die Soldaten baten mich, sie zu wecken, wenn die Amerikaner kommen sollten. Sie hatten nämlich einen amerikanischen Soldaten als Gefangenen dabei, der im Krankenhaus gegenüber behandelt wurde. Erst am nächsten Tag gegen 11:00 Uhr verließen sie den Ort in Richtung Schmidmühlen.

Am 20. April erreichten die Amerikaner die Ortschaft Schlögelsmühle. Eine größere amerikanische Panzerabteilung war zwischen St. Lampert und der Schlögelsmühle aufgefahren und dort während der Nacht in Stellung gegangen. Um Pattershofen und St. Lampert entspann sich in den nächsten Stunden ein längeres Feuergefecht. Da der deutsche Widerstand in und um Pattershofen sehr stark war, zogen sich die amerikanischen Soldaten immer wieder zurück. Der deutsche Kommandostab hatte sich in Pattershofen beim Bauern Hollweck, der später von den Amerikanern als Bürgermeister eingesetzt wurde, einquartiert.

Zwischen St. Lampert und Pattershofen wurden entlang der Staatsstraße von deutschen Soldaten die Straßenbäume gefällt und als Panzersperren über die Straße gelegt. Ortsgruppenleiter Hölldorfer versuchte mit einigen Leuten auch bei der unübersichtlichen Kurve von Pattershofen den Vormarsch zu hemmen, indem er die mächtigen alten Bäume am Straßenrand fällen und über die Fahrbahn werfen ließ. In der Nacht zum 22. April, es war ein Sonntag, hatte sich der deutsche Kommandostab für den Widerstand nach Kastl auf die Klosterburg abgesetzt. Die Kampftruppen blieben jedoch in ihren Stellungen. Auf Befehl des Stabes setzte in der Umgebung von Pattershofen wieder die Verteidigung ein. Und von Kastl aus trat die deutsche „Artillerie“ wieder vereinzelt in Tätigkeit, was zur Folge hatte, dass gegen 6:30 Uhr wieder kleinere Gefechte begannen, die bis ca. 9:30 Uhr andauerten. Dann zogen sich die deutschen Soldaten in Richtung Pfaffenhofen zurück. In diesen 3 Stunden wurde die Ortschaft Pattershofen in Brand geschossen. Als die Bewohner zu löschen versuchten, setzte wieder Beschuss ein. Nach dem Abrücken der Deutschen hisste Hollweck die weiße Fahne. Auch die anderen Bewohner hängten weiße Tücher aus dem Fenstern. Daraufhin hörte das Störfeuer der Amerikaner auf, das seit einigen Stunden auf den Ort niedergegangen war. Von Kastl - Pfaffenhofen kamen jedoch drei berittene Soldaten, die, wie man später erfuhr, den Auftrag hatten, die weißen Fahnen und Tücher zu entfernen und die Schuldigen zu erschießen. In Kastl und in Pfaffenhofen waren sie vor der Ausführung dieses Auftrages gewarnt worden, da die amerikanischen Panzer nun in Pattershofen standen. Die Reiter aber gaben zur Antwort: "Strengster Befehl, wir müssen hin!" Sie ritten auf dem sogenannten Wiesenweg gegen Pattershofen und konnten da-

her von den Panzern, die bei Simon Hollweck standen, beobachtet werden. Es setzte auch prompt gezieltes Feuer ein, keiner der drei Soldaten erreichte sein Ziel. Alle drei starben noch in letzter Minute einen sinnlosen Tod. Auch ein Pferd wurde tödlich getroffen.

Die Schäden und Opfer in Pattershofen/Pfaffenhofen:

Der Stall des Landwirts F. R. hatte einen Granattreffer erhalten, ebenso eine Wohnung im Haus Nummer 17. Drei Häuser und sechs Scheunen waren in Pattershofen niedergebrannt. Das Wohnhaus der Familie Schuller hatte, zwei Minuten nach dem sich die sechsköpfige Familie in Sicherheit gebracht hatte, einen Volltreffer erhalten. Einige Wochen später töteten betrunkenere Amerikaner, die von Herrn Schuller Schnaps haben wollten, sein gesamtes Vieh mit Handgranaten.

Zwölf Tote hatte man auf deutscher Seite nach diesen Kleingefechten zu beklagen, die alle auf dem Friedhof in Pfaffenhofen beigesetzt wurden. Die Namen der Toten sind bekannt.

Im Laufe des Vormittags wurde dann der Widerstand der Deutschen geringer und hörte schließlich ganz auf.

Das MG-Nest auf dem Zigeunerfelsen bei St. Lampert war zum Glück nicht von der Kastler Hitlerjugend besetzt worden, obwohl es von der Kastler Parteileitung gerne gesehen worden wäre.



Das alte Schulhaus in Pfaffenhofen nach dem Wiederaufbau

In drei Stoßrichtungen rückten die Amerikaner nun am Vormittag des 22. April 1945 in Richtung Kastl vor. Während zwei Keile an Kastl vorbeizogen, schob sich die Hauptmacht dem Tal der Lauterach folgend nach Kastl heran. Die Panzer rollten einmal über St. Lampert nach Wolfersdorf, Umelsdorf in Richtung Utzenhofen, zum anderen über Brunn, Aicha in Richtung Brunnthal und Ziegelhütte, um von zwei Seiten zangenförmig nach Kastl vorzurücken, das scheinbar auf obersten Befehl verteidigt werden sollte. Dabei kam es noch einmal zu einer kleineren Schießerei bei Pfaffenhofen, – längere Auseinandersetzungen gab es bei Ödhaag.

Die Hauptstoßrichtung erfolgte jedoch durch das Tal der Lauterach. Die Amerikaner zogen über den Wiesenweg, das Bahngleis und durch die Lauterachwiesen langsam nach Pfaffenhofen. Dort wurde das Schulhaus in Brand gesteckt, ferner ein benachbarter Schuppen. – Als Vergeltung für die Aktivitäten von Ortsgruppenleiter und Lehrer Hölldorfer beim Panzersperrenbau und bei der Verteidigung vom Pattershofen wurde seine Wohnung zerstört. Hölldorfer hatte nämlich seine Wohnung im Schulhaus in Pfaffenhofen.

Gegen 11:00 Uhr schoben sich die amerikanischen Panzerspitzen in Richtung Kastl. Während Truppen hinter motorisierten Fahrzeugen in Schützenkette den Wiesenweg entlang vorrückten, hatten M-47 Panzer die Panzersperre beim Bahnübergang in Pfaffenhofen beiseite geräumt. Auch in Richtung Kalvarienberg und über den Fischberg rückten Truppen vor.

Gegen 12:30 Uhr wurden zum ersten Mal vom Heiglberg aus (= hinter dem Heiglsaal) Amerikaner gesichtet. Auf dem Hammerfelsen soll jedoch schon gegen 12:00 Uhr ein amerikanischer Jeep gesehen worden sein.

Kastl war also von amerikanischen Truppen umstellt, da sie bereits bis zur Zügelhütte und über den Kalvarienberg vorgezogen waren.

Die Truppen erreichten schließlich die ersten Häuser der „**Adolf-Hitler-Straße**“ (heute: Martin-Weiß-Straße). Mit Gewehr im Anschlag stürmten sie jedes Haus, suchten nach deutschen Soldaten und durchstöberten die Räume vom Keller bis zum Boden. Besondere Aufmerksamkeit und oft scharfe Reaktionen riefen Symbole, Fahnen, Embleme und Gegenstände hervor, die auf das Nazi System hinwiesen. Hitlerbilder und alles, was an das Dritte Reich erinnerte, war allerdings schon vorher von den Einwohnern entfernt worden, um nicht den Zorn der Soldaten zu entfachen. Auf Anweisung von Bürgermeister Krämer hatten die Häuser weiße Tücher gehisst zum Zeichen der kampflosen Übergabe. Trotzdem reichte die Straßenbezeichnung „Adolf-Hitler-Straße“ schon aus, um alle Bewohner aus ihren Häusern zu vertreiben. Sie mussten sich bei Bekannten und Verwandten im Ort eine vorübergehende Unterkunft suchen. Nur zum Füttern des Viehs durften sie kurz in ihre Häuser zurückkehren.

Hier eine Aussage als Beispiel für die Art des Vorgehens der Amerikaner:

Sie pochten vorne und hinten an die Türen, vom Mennersberg her kommend. In Eile durchsuchten sie alle Zimmer – Schmuck, Uhren und andere kleine Wertgegenstände waren sofort verschwunden.

"Ihr in den Keller“, kam die Aufforderung "diese Nacht hier schlafen.“ Ein Besatzer machte diese unzweideutige Bemerkung: „Heute Nacht, du mein Liebchen“. – Dies veranlasste Mutter und Tochter ins Benefizium zu fliehen, zu Benefiziat Laber und zur Familie Schwarzfärber.

Inzwischen hatten die Panzer auch die Panzersperre an der Krämerkurve erreicht. Durch ein leichtes Manöver wurden die Stämme aus ihrem Lager gerissen.

Während sich der Bürgermeister Krämer, Herr Hölldörfer und Herr K. im Keller vom Grabenbauer (heutiges Krämerhaus – Smarsly Rainer) versteckt hielten, gingen Frau Schaller auf dem Bahngleis bzw. Frau Krämer auf der Straße den Amerikanern mit einer weißen Fahne entgegen in Richtung Krämerkurve. Auch der alte Herr Lutter winkte den Amerikanern mit einem weißen Taschentuch an der Straße zu. Er wurde an der Sperre von den Amerikanern angesprochen: „Altes Mann kommen, wegräumen“!

Er holte sich als Verstärkung Herrn Schwarzfärber, Herrn Beinzer, den Becker Friedl und den Herrn Baumer. Mit Wendeheken räumten sie die Baumstämme von der Straße und machten so den Weg frei. Nicht ohne Schadenfreude gab der alte Herr Lutter dazu als Kommentar:

„Erscht habs sees hibauet, jetzat kinnts sees selba wieda wegramma!“

Die Amerikaner fuhren dann ohne anzuhalten in den Ort, erst bis zum Huber, dann bis zum Ruder. Vom Burgberg schwenkten Notburga Strobl und Frau Semmler weiße Tücher, und auch Josef Moser zeigte seine Ergebenheit, indem er aus dem Sakristeifenster der Marktkirche mit einem weißen Chorrock winkte.

Die Truppen in der „Adolf-Hitler-Straße“ hatten inzwischen das Haus Weichenhein als Unterkunft für die Offiziere beschlagnahmt. Bei Baumer entdeckten sie versteckte Soldaten. Sie zerschlugen ihre Gewehre, trieben sie mit anderen (auch Hans Müller, der wegen Verwundung auf Genesungsurlaub war), die sie in Kastl entdeckten, zusammen und sperrten sie in den Faber Stadel (Feigl - Neumarkter Straße).

Das SS Zeichen an den Wänden des Heigl-Saales, liegen gebliebene Stahlhelme und Uniformteile ließen die Amerikaner dort vorsichtig werden. Kein Winkel, keine Ecke blieb unberührt. Familie Heigl wurde ausquartiert – sie zog zu Familie Ludwig Renner, die in der Baywa wohnte. Das Gasthaus wurde Schreibstube, jedoch erst nachdem das ganze Haus noch mal von oben bis unten durchsucht worden war.

Es war zudem günstiger, wenn jemand zuhause war, und wenn alles offen und unverschlossen war, wenn die Amerikaner kamen, denn sonst zerschossen und zerschlugen sie alles kurz und klein.

Nachdem alle weiteren Häusern der „Adolf-Hitler-Straße“ durchsucht worden waren, erreichten die Soldaten schließlich den Marktplatz. Auch von der Klosterbergstraße herab, drang eine Gruppe von Amerikanern von Haus zu Haus bis zum Marktplatz vor.

Vom Rathaus wehte eine weiße Fahne, ebenso von den übrigen Häusern. Das Hauptaugenmerk der Truppen galt jedoch dem Parteilokal „Hammer“. Erst sollte es, wie es in den meisten Orten geschah, niedergebrannt werden. Nach langen Verhandlungen mit „Gaston“, einem belgischen Kriegsgefangenen bei Familie Hammer, mit den Amerikanern, wurde das Haus vor der Zerstörung bewahrt. Das Parteilokal war jedoch schon vorher ausgeräumt worden. Alle NS-Akten und der übliche Schriftverkehr waren vernichtet. Nichts deutete mehr auf die frühere Nutzung hin. Trotzdem rissen die amerikanischen Soldaten den Fußboden heraus und durchsuchten das Haus vom Boden bis zum Keller. Familie Hammer musste die Räume verlassen und in der Scheune wohnen. Das Gasthaus wurde geschlossen.

Ähnlich geschah es im Rathaus. Ein genauer Bericht darüber ist in den Gemeindeakten nicht zu finden. Im Protokollbuch gibt es nur folgende kurze Aufzeichnung:

Bericht:

Durch die Kriegereignisse wurde die Gemeinde Markt Kastl am 21. und 22. April 1945 durch Beschuss zum Teil beschädigt. Am Sonntag, den 22. April 1945 wurde er nachmittags um 14:00 Uhr von amerikanischen Truppen besetzt. Durch Sprengung der Reiserbrücke von unserer Wehrmacht entstanden zum Teil erhebliche Häuserschäden. Bei der Besetzung und Haussuchung durch die Amerikaner wurde auch das Rathaus stark in Mitleidenschaft gezogen. Unter anderem wurden die Schreibmaschine, die Bleistiftspitzmaschine, das Barometer und das Vergrößerungsglas zertrümmert, auch die Fenster, Bilder und Lampen sowie der Ofen wurden zum Teil zerstört und die

„Gemeinsam mehr erreichen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Fair und persönlich - genossenschaftliche Beratung.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinschaft - das ist der Grundgedanke einer jeden Genossenschaft!
 Deshalb erarbeiten unsere Berater zusammen mit Ihnen einen individuellen Vermögensplan, der nach Ihren persönlichen Zielen und Wünschen ausgerichtet ist. Denn bei der Genossenschaftlichen Beratung stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Aus diesem Grund gehen wir auch verantwortungsvoll mit Ihrem Geld um und beraten Sie partnerschaftlich. Profitieren Sie von der besonderen Genossenschaftlichen Beratung – bei Ihrer Raiffeisenbank Neumarkt i.d.OPf. eG.

Meine Bank - Meine Region
 Raiffeisenbank Neumarkt i.d.OPf. eG

Geschäftsstelle Kastl
 Telefon: 09625 / 9202 - 0
 www.raiba-neumarkt-opf.de

Zimmerei Dachdeckerei Spenglerei

SCHRAML GmbH

Seit 1911 Ihr Spezialist rund ums Dach!

92280 Kastl - Tel.: 09625/ 17 44

Geitner GmbH Erdbau Transporte Tankstelle

Brechen VORORT - Naturstein - Recycling

TANKSTELLE unsere Betriebstankstelle jetzt als öffentliche Tankstelle

Auch im Programm: WÄSCHANLAGE mit Durchfahrhöhe bis 2,80 m

92280 Kastl · Amberger Straße 28 · Telefon 09625 / 248 · Fax 09625 / 1476

Wir fertigen:

- Holz-Fenster
- Holz/Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Denkmalschutz-Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Pfosten-Riegel-Elemente

M. Schreinerei GmbH MAVER

Gewerbegebiet 4
 92280 Kastl
 Tel. 09625/232
 Fax: 09625/245

www.schreinerei-manfred-mayer.de
Kontakt@schreinerei-manfred-mayer.de

Unfallversicherung Classic
 Wir helfen, wenn Sie Hilfe brauchen

Jetzt informieren: Unser neues Angebot!

Viele neue Leistungen
 Sie sind z. B. auch versichert bei Infektionen durch einen Zeckenbiss (Borreliose oder FSME).

Niedrige Beiträge
 Schon für umgerechnet 5,91 €* monatlich.

Vertrauensmann Stefan Stock
 Tel. 09625 9099953
 stefan.stock@HUKvm.de
 Hainthalstr. 38
 92280 Kastl
 Termin nach Vereinbarung

* Unser Vorsorge-Tipp 18 bis 64 Jahre, Gefahrengruppe A: Vollinvalidität 250.000 €, 50.000 € Versicherungssumme Invalidität mit Progression 500 %, 10.000 € Todesfall-Leistung und Zusatzbaustein Unfall PLUS (Jahresbeitrag 70,90 €)

Ein Produkt der HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse Kraftfahrender Beamter Deutschlands a. G. in Coburg, 96444 Coburg

HUK-COBURG
 Aus Tradition günstig

• Heizung
 • Solar
 • Sanitär
 • Bäder
 • Kundendienst

BEER
 Haustechnik GmbH

Hauptbetrieb:
 Obere Hauptstr. 23 · 92364 DEINING

Zweigbetrieb:
 Rosenstraße 3 · 92367 Pilsach

Telefon (091 84) 3 38
Telefax (091 84) 15 13

e-mail: beer-haustechnik@t-online.de

Auto-Service Nutz Martin-Weiß-Straße 30a 92280 Kastl Tel. 09625 / 1786

AUTO-SERVICE NUTZ
 FREIE WERKSTATT

Reparatur aller Fabrikate
Windschutzscheibenservice
günstige Starterbatterien

Infos unter **www.auto-service-nutz.de**